

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: mittelbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F025, III-Ab-P1,H

text: Bayerische Chronik

text-author: Ulrich Füetrer

text-type: CB (chronikalische und Berichtstexte)

assignment\_quality: Z1

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Bayerische Staatsbibliothek, München

library-shelfmark: cgm 227

date: 4. Viertel 15. Jh.

place: -

text-place: Herstellungsort/Schreibort München

printer: -

edition: Spiller, Reinhold (1909)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - einige wenige Unterschiede zwischen den Dateien Potsdam und Halle; Hauptsächlich Zusammenziehungen und Partikelverben betreffend; Satzzeichen nach Potsdamer Datei geändert; - Markierungen über Vokalen: gibt drei verschiedene Markierungen; eine Art Welle, die oft wie zwei Punkte aussieht; meist über u und o; → umgesetzt als ü und ö; eine Art ^: meist über u (vor allem im Wort chung); auch a; → umgesetzt als u; - Markierungen über a; mit deutlich zwei Punkten; → umgesetzt als ä; mit Welle, Strich oder Dach; → umgesetzt als a; - \{}&3: nur einmal im Text; scheinen 2 Kürzungszeichen zu sein (96rb,01); - doppeltes initiales kleines f mglw. als F zu werten?; - %3 = ue (usque) 64ra,11; - nach Jahreszahlen: \* bezeichnet das hochgestellte Gradzeichen; - (.): Initialen rubriziert, danach folgt Abs und Lz; - Buchstabenkombination d und e: Ligatur → d\_e; - ungewöhnliche Abkürzung: F025-037va,36 liutpurg\{}&6; - keine graphische Unterscheidung zwischen I und J - umgesetzt als I; Sonstiges (Annotation):; 1. Allgemeines; 1.1. Text von 094ra,05-094ra,18 erscheint nochmals 094rb,01-094rb,14; (1. Wort), leichte lautliche Abweichungen: doppelt annotiert; 1.2. verschiedene Namen von Personen, Gestalten und geografischen Einheiten konnten nicht identifiziert werden und bleiben deshalb unannotiert, z.B.; z.B. 059ra,11 lizabar; 065vb,16 pomomya; 095rb,29 Mofenien(.); 1.3. in HS z.T. sinnentstellende Wörter/Formen des Schreibers, die nicht annotiert werden können; z.B. 035ra,18 gefig(=)ten die yspann allen, Edition: Spaniolen; 035vb,08 dein herr bramandis, Edition: dem her ('Heer') Bramandis; 060vb,24 betracht ainen grichen tod(.), Edition: gähen 'jähnen'; 2. Lautliches; 2.1. Text aus gebiet mit e-Apokope, Auswirkungen u.a.; Substantive; - Feminina: 035ra,15 alfo mit der hilf gotes; - Pluralformen 035rb,11 Akk. alle tag; 035va,18 Akk. vnd der#geleichen wort (oder alte endungslose Pl.-form); Pronomen/Adjektive; - Feminina: 037rb,33 Nom. vnd wart ain reiche hochzeit(.); 038ra,26 Akk. in die kung(=)klich ächt; - Plural 039vb,10 Akk. das all fürften vnd an(=)der erfreyt(.); Verben; - 1. Sg. Präs.: 036ra,16 ich fag euch; - sw. Verben 3. Sg. keine formale Unterscheidung Präs. und Prät. möglich, in den Teilen mit Berichtsform ist von Prät. auszugehen, was durch die st. Verben gestützt wird; 036ra,09 karulus ant(=)wort vnd fprach; Präpositionen; - lautl. Zusammenfall von 'an' und 'ohne' in an (daneben für 'ohne' auch vereinz. ane); 2.2. vereinzelt -a- statt -o-, z.B.; 035va,02 sargen 'sorgen'; 035va,10 dach 'doch'; 034rb,24 machten 'möchten' (jeweils Umlaut); 2.3. gerundete Formen, z.B.; 062ra,33 des möres 'Meeres'; 062rb,30 vündn 'finden'; 2.4. sehr selten -b- statt -w-, z.B.; 035rb,14 albeg 'allweg'; 3. Grammatische Formen; 3.1. Substantive; - sw. Feminina, z.B.; 036vb,10 vnd verwunt in ainer groffen wunden; 036vb,28 das es an|der erdn lag; 036vb,32 auf(.) fteckt es in fein fcheidn; 038vb,38 in die kirchen; 059rb,34 nd er macht da ain prucken; 060rb,13 in ain kemnaten(.); - Gen. Sg. vielfach m./n. flexionslos, z.B.; 037rb,23 an irs vater ... willen; 037va,12 feines fürftentum entfecz; 041ra,21 des heiligen cri(=)ftenlichn glauben(.); 059va,30 pruder#fun was des heiligen pifcholf; 3.2. Adjektive/Pronomen; - Nom./Akk. n. endungslos, z.B.; 034vb,10 ain grofs volk; 036vb,20 hie#mit nam er fein guet fwert; 040vb,35 pelaib er ain gancz iar; 094va,08 das fyin fölich ir väterlich erb; - vereinzelt Nom. Sg. m. endungslos, z.B.; 061vb,06 het vnd mit im fein getrew mitgefell; - vereinz. sw. Deklination Akk. f.; 063va,15 die heiligen fand kungund(.), ähnl. 65ra,26; 089vb,10 dy betrüb(=)ten mär; 3.3. Verben; - haben; het als 3., Sg., Prät., Ind., häufig, z.B.; 036ra,25 dy het ain fwert; hiet als Form Prät. Konj., z.B.; 038rb,31 er hiet; 038rb,39 Sy hietn; - sein; Form sein: kann 3. Pl. Präs.: Ind. oder Konj. sein,

vgl. Weinhold Bair. Grammatik § 296: seit 12. Jh. Eindringen der konj. Form in Indikativ, 3. Pers: sein für sind; - alte Form Prät. Sg. 1 AR u.a.: 036va,05 reit 'ritt'; 036vb,35 streit 'stritt'; 039rb,21 erschein 'erschien'; 040vb,35 pelaib 'blieb'; 063vb,04 vertribaib 'vertrieb'

abbr\_ddd: FueChro

extent: FnhdC: -; compl: 34rb,21 - 49ra,10; 58vb,14 - 71ra,23; 88vb,10 - 97ra,02

extent-size: FnhdC: -; compl: ca. 19.662 WF

@H

- F025-034rb,21 Ains tags kom karol<sup>9</sup> für feinem vater pippin Sprach herr mein prüd<sup>s</sup> machten gerñ das ich vil gemerckt hab das ir mein vngenad vngt Sý ertichten auch vr
- F025-034rb,22 fach die sich nýmer er
- F025-034rb,23 findñ mügen noch an ererbter art irs anherrñ Auch möcht ich meiner mueter ellends durch euch erlittñ pas genief
- F025-034rb,24 fen Dyfs verwerfen das karolus thet betrübt d<sup>e</sup>n kúng alfo das er sich in zorn gegen karolo erpot vnd im etlich ertzaigt ain streng vnd ernftlich angeficht das merckt karolus wol vnd nam es fer zw herten er het gar infunderhait ainen gra
- F025-034rb,25 fen d<sup>e</sup>m er gar holdes hertz trueg d<sup>e</sup>r was ge
- F025-034rb,26 nant donatus von Troys d<sup>e</sup>r riet im das er ain zeit and<sup>e</sup>rn endtñ rýdt vnd doch mit d<sup>e</sup>s kúngs willen pisdas d<sup>e</sup>r kúng feines vnmuets vergáfs d<sup>e</sup>s was er vaft willig als d<sup>e</sup>r kúng erfuer fein fürne
- F025-034rb,27 men da vertigt er im mit aller notdurft do chömen gar vil gueter herrñ ritter vnd knecht fünft rait er aus d<sup>e</sup>m landt Nw hört er ainer zeit fagen von d<sup>e</sup>m kúng von hyspania genant Calastrus das er gar grofs anfechtung het von d<sup>e</sup>n Sarracenen vnd dyfer kúng was doch auch ain hayd<sup>e</sup>r Er het gar ain wunder
- F025-034rb,28 schöne tochter genant Galiona auch het er ainen fun genant Marfilies do wolt auch karolus yedurch ain zw d<sup>e</sup>m kúng Er kam mit d<sup>e</sup>n feinē zw doleta do fy von d<sup>e</sup>m kúng wol enpfan
- F025-034rb,29 gen wurdñ karolus was nit lang mit rue pey im Es was ain haidenkúng genant Bromant d<sup>e</sup>r erfamelt ain grofs volk mit d<sup>e</sup>m vberzog er d<sup>e</sup>n kúng von hysonia vnd herget vaft in d<sup>e</sup>m land mit manchaft rawb vnd prannt d<sup>e</sup>s pracht auch d<sup>e</sup>r kúng Calu
- F025-034rb,30 ftrus ain her zufamē vnd<sup>e</sup>r d<sup>e</sup>n ward do
- F025-034rb,31 natus d<sup>e</sup>r graf zw ainem habtman erkorn d<sup>e</sup>r nam das volk an sich vnd zoch gar mit wolbetrachter ord
- F025-034rb,32 nung an die haid<sup>e</sup>n d<sup>e</sup>s kúngs bramandis die chriften schickten Siech fo wol und ge
- F025-034rb,33 winlich in d<sup>e</sup>n streit das fy von allen haidñ hochgebreift wurdñ fy zugen d<sup>e</sup>n veinten entgegen vnd griffen fy frölich an do ward ain groffer streit erhabñ fodas in paidier feit vil volks erlagen ward So thet er d<sup>e</sup>n Iungen karolus d<sup>e</sup>s tags fo vil mit streit das es verwun
- F025-034rb,34 d<sup>e</sup>rt chriften und haidñ wann es was das erst streitn<sup>①</sup> d<sup>e</sup>n er yegetet d<sup>e</sup>r graff durchrait das her manig mal So volgtñ im als die ritter go
- F025-034rb,35 tes mit irñ pluetigñ schwerterñ erschluengñ d<sup>e</sup>r haid<sup>e</sup>n fo vil zw tod das es aus d<sup>e</sup>r acht was alfo mit d<sup>e</sup>r hilff gotes vnd durch die manhait d<sup>e</sup>r ge
- F025-034rb,36 kreüczten ritter gefig
- F025-034rb,37 ten die yspann allen an d<sup>e</sup>r vnczellichen macht d<sup>e</sup>s kúngs bra
- F025-034va,01 mandis Si fundñ auch Ind<sup>e</sup>n geczelten d<sup>e</sup>r flüch
- F025-034va,02 tigen Sarraczenen wun
- F025-034va,03 d<sup>e</sup>r von golt filber ge
- F025-034va,04 ftain vnd and<sup>e</sup>r reich
- F025-034va,05 ait difer streit befch
- F025-034va,06 ach Anno domini fiben
- F025-034va,07 hund<sup>e</sup>rtainsvnd
- F025-034va,08 fechczig Dife verluft schant vnd schad betrübten an massen vaft d<sup>e</sup>n vor genantñ haid<sup>e</sup>n bramā
- F025-034va,09 dum er schraib allen haidñ freundtñ vnd magen vnd ersamelt ain groffes her dann vor ye mit d<sup>e</sup>m ver
- F025-034va,10 maint er feinen vord<sup>e</sup>n schad<sup>e</sup>n hoch vnd fer zw rechen Ind<sup>e</sup>m als d<sup>e</sup>m kúng bramundt täglich volck von ma
- F025-034va,11 nigen end<sup>e</sup>n zw zoch rait auch er d<sup>e</sup>m kúng von hyspanni auch all tag an fodas in alle tag zwfechten befchach doch fo ge
- F025-034va,12 wunnen dy spaniol albeg das peffer an manigem scharmütz ains tags lag karolus in feinem fund<sup>e</sup>rn ge
- F025-034va,13 mach vnd entfchlieff d<sup>e</sup>r czeit wurd<sup>e</sup>n die veint zw feld gefechñ an stünd mit gächer eýl macht sich d<sup>e</sup>r graf vnd all dy in d<sup>e</sup>r gefel

- F025-034va,14 schaft mit karolo vnd im warñ auf zw veld verwappend vnd fagtñ karolo nicht Dauon Sund<sup>r</sup> fy lieffen in also schlaffen nach klainer weil erwacht er als er auf fach vnd so gar veraint sich felb vand het er manigñ frondñ gedanck ob im das zuuär besche
- F025-034va,15 hen was ob er v<sup>r</sup>ratñ ad<sup>r</sup> gefangen wår in dyfen fargen redt er wider sich selber vnd sprach villeicht pin ich d<sup>e</sup>m chùng verratñ das mein vater ist pip
- F025-034va,16 pinus von ffrankreich d<sup>r</sup> manigen streit ge
- F025-034va,17 gen dyfen landñ ge
- F025-034va,18 than hat dach so hab ich guet hofnung mir beschech nicht vbl von d<sup>e</sup>m chùng Seit ich vñ dý meinen im in notñ gestandñ fein vnd mein peýstandt im wol zw statñ kömen ist dife vnd d<sup>e</sup>rgeleichen wort hört d<sup>e</sup>s kúngs tocht<sup>s</sup> Galiana die legt an sich ir kúngkliche pestfe klaid<sup>r</sup> In d<sup>e</sup>m gieng Sy in dý kemnat zw karlen vnd sprach ich kum her vnd pin d<sup>e</sup>s willens ob ich ainen fund d<sup>r</sup> mich miettñ wolte d<sup>e</sup>s schlaffge
- F025-034va,19 fellin wolt ich fein ka
- F025-034va,20 rolus weft sich d<sup>e</sup>n wortñ nach nicht zw richten Sund<sup>r</sup> er fach sich Schament an wie er doch in ir lieb fer enczunt was dy iunk
- F025-034va,21 fraw sprach herr also vernembt meine wort ich sprich in maß wieuor doch so hört er mueft d<sup>r</sup> ding wir
- F025-034va,22 dig fein vnd ain ritter
- F025-034va,23 licher helt in nöten nicht verlegen als ir feit wann all die ewrñ frei
- F025-034va,24 ten yetzunt d<sup>e</sup>n herr bramandis das euch lutzl zw hertzñ gat fünd<sup>r</sup> ir legt dafür auf fenften pflämen so aber fy an d<sup>e</sup>n vein
- F025-034va,25 ten gefigen dauon wirt ir lob gros und ewr wirt peý fölichen ern nymer gedacht fund<sup>r</sup> gar ver
- F025-034va,26 gaffen Do sprach karulus liebe iunkfrau Nu ist doch d<sup>r</sup> streit mir gancz vnwissent vnd gar verfwigen wolt got das ich folt haben harnafch vnd pfärt ir folt fe
- F025-034va,27 hen ob ich dyfen streit durch furcht verlåg Dyfe iunckfrau sprach he<sup>s</sup> ich hab dyfe meine wort an vrfach nicht getan herr ich sag euch fund<sup>r</sup> smaichen mir geuiel nye kain ritter pas dann ir vnd darumb folt ir mir gelaubñ das ich nye mannes mynn pegerte dann ewr darumb ob ir mich wolt hinnen füern vnd mich vorgewalt bewarñ Ich enpfing mit herczen vnd willñ d<sup>e</sup>n heiligen chriftenlich
- F025-034va,28 en tauft karulus ant
- F025-034va,29 wort vnd sprach ob ir mit mir kumpt an die endt da ich auch zwgepietñ hab Ich behab euch wol vor allen kúngen vnd ich sag euch das ir warlich die facherin feyt durch die ich her zw land chömen pin Dy iunckfrau sprach Ob ir mein ritter welt fein Ich hab pfärd harnafch vnd alle ding das zw ritterlicher wår gehört dy het ain fwert hies man pynosa het d<sup>r</sup> kúng Bramant irñ vater geschenckt vmb d<sup>r</sup> iunckfraun willen die het er gerñ zw ainer gemacheln gehabt Aber dy iunckfraw wolt vberain kainen haidñ dicz v<sup>r</sup>smachte d<sup>e</sup>m haid<sup>e</sup>n vaft fer Es was auch dy maift vrfach ires krieges Sy hies im pringen ainen vfften harnafch darein verwappent sich an stund karolus Do zoch man im dar ain gar vaft kostlich starcks ros hies bran
- F025-034va,30 gan das het auch d<sup>r</sup> haid<sup>e</sup>n d<sup>r</sup> iunckfraun zw fund<sup>r</sup>m geuallen geschenckt Als karolus nw wol zuftreit bereit was vnd mit vrlaub d<sup>r</sup> iunckfraun rait er zefeldt pald het er ersehen wo die fein<sup>e</sup> mit nötn rungen Er kam in d<sup>e</sup>n streit zw schlahen vnd rait dy schar durch so das weit gaffen nach im wurdñ erschlug vnd stach als das danid<sup>r</sup> das sich gegen im feczen wolt erst erkobertñ sich dýe feinen als fy in recht erkennen wurdñ Dann woo er sich hin kert mit feinem rittern forcht man fein durchfart als d<sup>e</sup>n gähnen tod als er fölich wund<sup>s</sup> stalt Do kam ain haidñ zw d<sup>e</sup>m chùng bra
- F025-034va,31 mant d<sup>r</sup> sprach he<sup>s</sup> es streit ain ritter in d<sup>e</sup>m harnafch d<sup>e</sup>n ir geschenckt habt d<sup>e</sup>m chùng von ysania Auch so reit er das guet ros prangan das ir d<sup>e</sup>s kúngs tochter ge
- F025-034va,32 schenckt habt Der ritter thuet euch an ewrñ guetñ rittern vnd knechten mer scha
- F025-034va,34 d<sup>e</sup>n dann and<sup>r</sup> hund<sup>r</sup>t Ich hab im in d<sup>e</sup>m streit nachgefolgt vnd hab gesehen das er ewr haubtleit d<sup>r</sup> pestñ zwelf hat erschlagen an and<sup>r</sup> die ich nicht erzelen macht d<sup>r</sup> kúng erschrak ab dýfen marn wund<sup>r</sup> hart vnd wol verwap
- F025-034va,35 pendt rait er in d<sup>e</sup>n streit mit ergrimten zorn wann er was d<sup>e</sup>s leibs vaft starck vnd feines leibs wund<sup>s</sup> kuen er erfach das ka
- F025-034va,36 rolus groffe wund<sup>r</sup> in d<sup>e</sup>m streit v<sup>r</sup>spracht an stund kert er im ent
- F025-034va,37 gegen mit vnuerczagtñ muet mit ainem vaft guetñ schwert das gehaiffen was darri
- F025-034va,38 dart das do lang vnd scharff vñ prait was mit d<sup>e</sup>m kom er an karolum wie ein grimiger leo also tet auch karolus auf in do d<sup>r</sup> haidñ also karo
- F025-034va,39 lum gewappent fach d<sup>e</sup>s was er nach ertobt vnd aus groffem zorn halt er ainen grimen schlag auf karolum vnd verwunt in ainer groffen wund<sup>e</sup>n als aber karolus d<sup>r</sup> enpfant wart er erst auf rechten czorn erwegt vnd sprach czw d<sup>e</sup>m haid<sup>e</sup>n du wirft d<sup>e</sup>n freundtñ nicht vil geüdn von d<sup>e</sup>m hail das dir an mir beschehen ist hiemit nam er fein guet fwert in paid hent vnd erholt ain<sup>e</sup> fölhen schlag so das er d<sup>e</sup>m haidñ die gerechtn achfel vnd arm darinn er das schwert het mit all von d<sup>e</sup>m leib schlueg das es and<sup>r</sup> erdñ lag karolus sprang gering von feinem rofs vnd hueb das fwert auf steckt es in fein scheidñ vnd fas wid<sup>r</sup> auf vnd mit d<sup>e</sup>m and<sup>e</sup>n schwert strait er für sich an vnd rait d<sup>e</sup>n kúng fraidiglich an d<sup>r</sup>

begab sich zw eylen

F025-034vb,01 d'ër flucht das in doch nýt fer half wann karolus auf feinem gueten rofs het in schnell erriten do half in chain feiner gött<sup>s</sup> pefchüzumb er schlug im d'ën kopf enmittñ enczwaj sodass er tött<sup>s</sup> von d'ëm rofs viel als die haid'ën irs herrñ val fahen do kerten fy all an dy flucht in iagtn die spaniol nach schluegen fy an d'ër flucht ernýd'ër als das vich an alle erparm[...]ung als fy das wal aber peherten da fund'ën fy an maffen vil gútes in d'ën geczelten das wart alles gefüert in die stat daleta da wart karolus mit d'ën feinen erlich en

F025-034vb,02 pfangen vnd hochge

F025-034vb,03 preift man het auch fy in groffen ern an d'ës chüngs hof Pald nach difem streit kom potfchaft zw ýspania von frank

F025-034vb,04 reich sagten das d'ër kung pippinus tod wår vnd het karo

F025-034vb,05 lus zw d'ëm kungreich perüft als die herrñ karolum fahen freydtñ fy sich an maffen Sag

F025-034vb,06 ten im das fein all fürftñ pegertñ auch das fein zwen prüd'ër genadñ zw im begertñ pald erfuer das die iunckfrau Galiania Sy kom zw karolo vnd pat in mit ganczn vleis durch Got das er Sy prächt von d'ën haid'ën vnd fy füerte do fy d'ën heiligen tauf möcht enpfachen karolus vrlaubt sich vnd die iunckfraw richt sich mit chlainat vnd and'ern das fy verholen mit d'ër ritt<sup>s</sup> hab weg fannt vnd an irs vater vnd mue

F025-034vb,07 ter willen zoch fy zw franckreich nach ka

F025-034vb,08 rolo do fy mit groffen ern enpfangen ward kurzlich an als ver

F025-034vb,09 cziechen ward fy ge

F025-034vb,10 tauft vnd enpfeng ir chriftenliche recht nach d'ëm vsmachelt fy im kung karolo vnd wart ain reiche hochzeit Sy wurdñ paid' zw d'ëm kungreich pekrönt aber die fraw dy lebt nicht lang darnach hec Coronica francie et hyfponie Ir habt vernomen vnder d'ër red als ich euch hab gefagt von pippino karolomāno vnd griffone vnd wie griffo so vil vnrats an recht in frankreich vnd fund'ër wie durch in thaflilo herczog in bairñ feines fürstentum entfeczt ward durch pippinum von frank

F025-034vb,11 reich d'ër doch pald her

F025-034vb,12 nach wid'ër an all fein erb vnd fürstentumb kom durch pet and'ër fürften doch mit föli

F025-034vb,13 chem geding wo d'ër kung von frankreich ain gefprech od'ër land

F025-034vb,14 tåg hin machet vnd die fürftñ von payrñ darczw geuod'rt wur

F025-034vb,15 d'ën das fy zw d'ëm

F025-034vb,16 felbigen tag follten komen an als wid'ër

F025-034vb,17 fprechen Also ward thaflilo wid'ër herfchen in bairñ vnd auf d'ëm norikau Er het zw ffraun d'ës kungs d'ëd'ërius tocht<sup>s</sup> von lampertñ genant liutpurg<sup>⑥</sup> pey d'ër er het ainen fun genant Theodo d'ër kung d'

F025-034vb,18 sid'ërius ward vrleugn<sup>①</sup> mit groffen macht auf rom das gestuend im mit feiner maiften vñ peften helff horczog thaflilo von pairñ do pat d'ër pabst Adria

F025-034vb,19 nus hilff kung karlñ von franckreich d'ër pefammelt ain michel her damit kom kung karl mit feinem her zw veld Do ward ain vaft groffer streit vnd manig küen man erschlagen zw d'ëm iungftñ flueg karolus d'ën kung Defiderium zw tod vnd Thaflilo chert an die flucht und kom mit luczl volk dauon vnd all fein hilf von vnngern vnd and'ën haidñ wurdñ d'ëm mai

F025-034vb,20 ften and'ër flucht er

F025-034vb,21 schlagen Als karolus dýfen streit volpracht vnd ritterlich gefigt het er kam frolich gen frankreich vnd kurz darnach verchund er allñ chriftenlichen fürften zw ainem hof gein Ingelheim an d'ëm rein vmb vrfach daruon Ich euch hernach fagen wirt é Dar komen vil fürften vnd herrñ von manigen land'ën Do verlawnte thaflilo difen hof trüzleich difs klagt d'ër kung allen and'ern fürften vber d'ën herczogen von pairñ vñ vmb fund'ër gelüb als ir gehört habt wer er d'ëm reich pflichtiger dann ain and'ër fürft Es rietñ im auch all fein land'esherrñ das er d'ën gepotñ od'ër d'ër perüffung d'ës kungs nicht widerfäffig wer es mocht Im hernach zw vnftatñ ged'eyhen Dyfe ret vnd pet d'ër feinen veracht er alles gar vmb dife vngheor

F025-034vb,22 fam vnd widerfäffigkait ward er mit aller furften vrtail vertailt zwfamtb feinem fun theodome von feinem fürstentumb er ward auch offentlich vor aller

F025-034vb,23 manigklich in die kung

F025-034vb,24 klich acht verkündet Nw was gar ain tewr edler fürft an d'ëm hof kung karls d'ër aus fei

F025-034vb,25 nem erb in kerlingen mit argen gewalt ver

F025-034vb,26 triben was dyfer he<sup>s</sup> hies mit seinem namen Naymýs d'ën pefannt d'ër kung fur sich sprach das er in pairñ rit vnd das herczogtumb eruord'erte von feinen

F025-034vb,27 thalben an d'ëm herczog von pairn als er d'ën peuelch d'ës kungs ver

F025-034vb,28 nam an stund perait er sich mit etlich d'ër feinen vnd kam mit d'ës kungs briefen in bairñ vnd er perüffer alle die pefften von d'ës kungs wegen für d'ën herczogen thaflilonē vnd als dy herrñ In hof komen pat er d'ës kungs briefs in allen und fagt d'ëm fürsten vnd allen d'ën die in hof warñ als im von d'ëm kung peualchen was als dy brief nw verlesen warñ veracht fy d'ër fürst gar vnd schaczt dýfe Ding alle gar zw

F025-034vb,29 nicht als aber dý herrñ von d'ëm land vnderred hetñ von dingen wagen alle vsgangne handlung



fagten d<sup>e</sup>m herczogen das fy nicht leichtleich auf fy ladn wolten d<sup>e</sup>s kungs vn  
 F025-034vb,30 genad er hiet alle ding die wider die pabstlich vnd kungklich maiestat war aus hohen muet vnd  
 wider irn willen vnd rat gehandelt vmb d<sup>e</sup>s willen folt er auch fûran fein fach handln an irn rat Sy hietn vil vngefallens  
 daran das er fein gelûbe die er d<sup>e</sup>m kung mer dann zw ainem mal vor alln fûrsten d<sup>e</sup>s reichs ge  
 F025-034vb,31 tan het ye verprochen hiet so wer d<sup>e</sup>r kung auch ain herr von d<sup>e</sup>m groffen haws und nach  
 F025-034vb,32 ner erbe d<sup>e</sup>s land<sup>e</sup>s dar  
 F025-034vb,33 umb nach aller gestalt d<sup>e</sup>r fachen möchten fy sich mit kainem ern abgewerffen von feinen kungclichn  
 ge  
 F025-034vb,34 nad<sup>e</sup>n Als aber Thafilo hört das er also gar ver  
 F025-034vb,35 lassen was von d<sup>e</sup>n feinen wardt er ane massen fer betrûbt nam für sich die getat mit griffone auch  
 mit fein<sup>e</sup> fweher d<sup>e</sup>sid<sup>e</sup>rio vnd gerte genad do fûert d<sup>e</sup>r fûrst naymis tha  
 F025-034vb,36 filonem mit im zw franckreich do mueft er vor d<sup>e</sup> kung vnd allen feinen fûrftn fwe  
 F025-034vb,37 ren das er zwftamt seinem fun Theodane mûnch wurd<sup>e</sup> also pe  
 F025-034vb,38 gab er sich in d<sup>e</sup>n ordn Sand benedictn in d<sup>e</sup>m klofter Nidernaltach das er mit feinem vat<sup>s</sup> otione  
 gepawen het in d<sup>e</sup>m goczhaus auch fy paide noch pegrabn fein vnd also geuiel alles land von payrn d<sup>e</sup>m fûrsten Naymis zw  
 regirn als ain gubernator aber nicht als ainem erb<sup>n</sup> Es vermaimen etlich coro  
 F025-035ra,01 nickschreiber er fey gewesen ain pruder Thafilonis die Ich hab auch gelesen in ainer namhaften  
 Cronica von Thafilone in d<sup>e</sup>r lieberey zw weczel  
 F025-035ra,02 sprunn vnd ist ain quod  
 F025-035ra,03 libet als thafilo gefan  
 F025-035ra,04 gen ward von d<sup>e</sup>m kung karl do mueft er stât sehen in zwai gluente pock Dauon er gancz erplint  
 nach d<sup>e</sup>m kom er zw lau[...]rf  
 F025-035ra,05 haim in das chlofter das er selb gestift hat vnd lebte gar aines heiligen lebens ainer zeit Do kom  
 kung karl dar vnd fein gewonhait was das er allzeit zw mitternacht auf stund vnd pettett mett<sup>n</sup> vnd ftuend in difem  
 Goczhaus auch nach feiner gewonhait auf vnd gieng in die kirchen pettn do fach er das der engl gotes den plinten thafi  
 F025-035ra,06 lonem fûert von ainem altar zw dem and<sup>e</sup>rn margens fragt er wer dyfer menfch gewesen war fy  
 wefften nicht Dauon zw d<sup>e</sup>r and<sup>e</sup>rn nacht wachten etlich mit d<sup>e</sup>m kung vnd feh<sup>n</sup> aber dyfe genad da fagt<sup>n</sup> das es thafilo  
 d<sup>e</sup>r herczog war fagt<sup>n</sup> auch d<sup>e</sup>m kung wie gar ains diemutigen geifts er war vnd fûerte gar ain geiftlichs leben mit groffer  
 ab  
 F025-035ra,07 stinentz Kung Karl von allen dingen was nicht pe  
 F025-035ra,08 girdiger zu thuen dan zw pefchätzen die kri  
 F025-035ra,09 stenlichen kirchen vnd zw meren d<sup>e</sup>n heiligen gelauben crifti vnd ab zutilgen d<sup>e</sup>n verdamptent  
 haid<sup>e</sup>ntum d<sup>e</sup>s pat er innigklich ym got zw helffen ainer zeit was er in unfer lieben frau kirchen In podra in franckreich  
 in d<sup>e</sup>r pro  
 F025-035ra,10 uincz gaftonia da er fun  
 F025-035ra,11 d<sup>e</sup>r gros pegird hin het er chniete vor d<sup>e</sup>m hoch  
 F025-035ra,12 en altar vnd<sup>e</sup>r ainer metten in feinem stuel vnd rueffett gar aus inngen herczen zw got sprach herr  
 almâchtig<sup>s</sup> got dw ain pift ain erkennen aller herczen Ich pit vnd fle dich an vmb d<sup>e</sup>ines heiligen namens willen das dw  
 mir welleft fenden d<sup>e</sup>in genad hilff vnd peifstand wid<sup>e</sup>r d<sup>e</sup>in veint die stât begern abzetilgen d<sup>e</sup>inen heiligen namen vnd  
 gelauben das die sehen d<sup>e</sup>in glorý ere vnd groffe mâch  
 F025-035ra,13 tigkait in fôlicher fei  
 F025-035ra,14 ner inprunftiger pe  
 F025-035ra,15 gerung entnuckt er in ainem fûeffen schlaff in d<sup>e</sup>m erfchain im d<sup>e</sup>r engl gotes d<sup>e</sup>r zw im sprach  
 karole d<sup>e</sup>m ge  
 F025-035ra,16 rechtes gepet ist got gros wolgefällig vmb d<sup>e</sup>f willen wil er dich erhörn vnd wifs vmb  
 F025-035ra,17 das du fuecheft fein er wil er dir vnder  
 F025-035ra,18 tånig machen vil kung  
 F025-035ra,19 reich d<sup>e</sup>r haid<sup>e</sup>n d<sup>e</sup>s ware zaichen hat dir got geschickt das fwert das hörn vnd die hant  
 F025-035ra,20 schuech vor d<sup>e</sup>m fwert mag dir nicht vorge  
 F025-035ra,21 stan du durchflecht es das foltu felb fuer<sup>n</sup> das horn folt du geb<sup>n</sup> rueland<sup>e</sup>n wann od<sup>e</sup>r wo er wid<sup>e</sup>r  
 die haid<sup>n</sup> wirt streit<sup>n</sup> wann er es pafft so werd<sup>e</sup>n die haid<sup>e</sup>n all tobfüchtig vnd vnpefinnt vnd zw d<sup>e</sup>m erft<sup>n</sup> folt du rueland<sup>n</sup>  
 fchicken in das kungkreich Apulia das wirt er dir vnder d<sup>e</sup>in herfchaft beczwin  
 F025-035ra,22 gen vnd fy werd<sup>n</sup> alle chriften dir wirt auch vnd<sup>e</sup>rthan Sicilia fchot  
 F025-035ra,23 lant Aragam Engel  
 F025-035ra,24 land Tennenmarck polland dy ffrailfa  
 F025-035ra,25 men tewtfchenn vn  
 F025-035ra,26 gern pehaim Die starcken Sachfen das kungkreich marfilia vnd mit gar groffer arbit vnd mûe wirft  
 du beczwingen Yspania Darumb pýs stât in d<sup>e</sup>inem guet<sup>n</sup> fûrnem

- F025-035ra,27 men so wil got allzeit mit feiner hilff mit dir fein mit dyfen wor  
 F025-035ra,28 ten verfuor d'r engl gotes vnd als Karol<sup>9</sup> erwacht Do ffünd er pey im ligent das fwert horn vnd die  
 hantfchuech d's er sich an maffen fer er  
 F025-035ra,29 freyet er fagte got mit genaigten vený  
 F025-035ra,30 val groffen danck er pefchickt all für  
 F025-035ra,31 ften was im pegeget was vnd czaigt auch in dyfe warczaichen das all fürften vnd an  
 F025-035ra,32 d'r erfreyt Als karolus d'n feinen alle ding gefagt het vnd d'r edl vnd tewr ruelandt vernam das in  
 got georndent het zw ainem laitter od'r füerer in das kungkreich Apulia d's er sich an maffen fer erfreyt er pat pegirlich  
 das in fein ohaim die rays anuerchiechen enden lies karolus ordnet im guetes streitpárs volks and'rthalb hun  
 F025-035ra,33 d'rtaufent man wol gerüft mit d'n zoch rueland in apulia die sich nach gegen feiner chünft gerüft  
 heten mit ainer vnczalpern menig als paide ir her zwfamen komen erschrackt dy criften ab ir vbergroffen menig Ind'm  
 fy aber ruelant trofte sprach Ir kuen  
 F025-035ra,34 nen Ritter vnd streiter in d'm dienst gotes wißt Ir od'r gelaubt ir nicht das d'r fig nicht all  
 F025-035ra,35 czeit ist in d'r groffe d'r menig fund'r in d'r strengheit d'r ritter  
 F025-035ra,36 schaft fürwar gelaubt das vns got in vnfern notn peygestet vnd die vrtail feins zorrs wirt fy vberfallen  
 dar  
 F025-035ra,37 umb feyt mänlich vn vnerfchrocken dife troft  
 F025-035ra,38 lichen wortn von Rue  
 F025-035rb,01 landt erkückt wid'r alle erschrockte vnd plawe hercz d'r streiter Alfo das fy mit all pe  
 F025-035rb,02 girig wurdn d's streits Rueland schueff sich die feinen zaichen mit d'm heiligen kreutz vnd fchart  
 fein her zw ainem hertn Streit die haiden tröstn sich d'r grofs irer menig ver  
 F025-035rb,03 mainten fy gar an wer all czw erschlahn vnd d'm hueb Rue  
 F025-035rb,04 lant an zw plafen das horn das got d'm kung karl pey d'm engl gefennt het vō d'm schal dy haiden  
 all vnpefynnt wurdn so das ir vil tobent auf die erdn vielen vnd an chraft vnd witz lagen mit d'm figen paid' ir here  
 zusamē Do wart das proftel vnd stoffen gros die chriften sich zusamen als ob fy zwfamen ge  
 F025-035rb,05 mauret wārn vnd durchprachen d'r haiden her allenthalbn schluegen ir so vil zw todt das es aus d'r  
 acht d'r czal was Als dy haiden ir vn  
 F025-035rb,06 hail erchanntn fluchn fy an dy gepirg vnd wo sich yed'r man weft zu pehelffen ir vil flu  
 F025-035rb,07 hen in die stet etlich coronicziftn fagtñ das d'r Streit pefchehn fey vor napels et  
 F025-035rb,08 lichen wellen er fey vor kathonā pefchehn wie d'm ruelant d'r gewan all stet d's lan  
 F025-035rb,09 d's vnd erschluog alles das sich im widerfeczt od'r nicht an criftum glauben woltn er pefeczt alles  
 lannd mit d'n feinen vnd füert dy inwoner d's lanndes dy sich an den glauben crifti gegeben hetn mit im zw Sici  
 F025-035rb,10 lia das not er auch mit herttem Streit das fy sich an d'n heiligen gelaubn ergabn vnd karolo daran fy  
 auch stāt beliben Der edl rueland pat d'n heilign vater pabst Adrianū das er die land pefeczt mit d'r heiligen priester  
 F025-035rb,11 schaft das er auch mit allem fleis tet da wur  
 F025-035rb,12 den all templ d'r be  
 F025-035rb,13 trognen abtgöter zer  
 F025-035rb,14 stört vnd zw criften  
 F025-035rb,15 leichen kirchen vnd klöster geweicht Alfo kom Ruelant mit grof  
 F025-035rb,16 fem fig vnd victori für d'n kung karl Difer Streit beschach nach d'r gepurd xpi<sup>10</sup> sibenthundertfiben  
 F025-035rb,17 vndfibenzigift iar Coronica bauarie ptini et francie Vnder disen czeiten als Rueland strait in Apu  
 F025-035rb,18 lia vnd Sicilia wurf  
 F025-035rb,19 fen sich die fachfen ab ab d'm glauben auch von d'm kung karl d's ward aber d'r kung gar vbl  
 gemuet er erfamelt ain her mit d'm zoch er an die fachfen die sich auch vast starck ge  
 F025-035rb,20 famet hettñ vnd das was d'r fibent zug auf fy her feydt fy pip  
 F025-035rb,21 pinus von erft not Darumb was karol<sup>9</sup> Sy vnd das land ganz aufzereytn vnd auf kain ir gelüb haltñ  
 Er kam in das land mit groffer vngeftuem do pegegentñ im dy fachfen mit irñ hör da ward ain groffer Streit darinn zw pai  
 F025-035rb,22 d'n partheyen vil volks lag erschlagñ Do fo giengen die fach  
 F025-035rb,23 fen gar vast d'rnid<sup>s</sup> alfo das fy nicht für  
 F025-035rb,24 pas herten mochten vnd gerieten zw der flucht zwkern die rit  
 F025-035rb,25 ter gotes schluegen ir zwmal vil an d'r flucht zw tod er vieng irñ fürstñ d'r ir genadn pat vnd verhies  
 im ain gueter chrift zw werd'n vnd er gertte d's taufs karolus lies alles das zw tod flahñ was nicht d's tauffes gerte Als er  
 fy vber  
 F025-035rb,26 oberte pelaib er ain ganz iar im land Sy warñ gar hertes ge  
 F025-035rb,27 muets das erkante wol an in d'r kung Er nam d'n dritten tail als volks aus d'm land füert fy in  
 frankreich vnd gab in ain vn  
 F025-035rb,28 erpawne prouincz ge  
 F025-035rb,29 nant Normandia als dy haidn vswußt hetñ an d'r art fy noch hewt vil fachfi

F025-035rb,30	fcher gewonhait ha
F025-035rb,31	ben wid <sup>e</sup> rumb schickt d <sup>e</sup> r künck von frank
F025-035rb,32	reich vnd teütfchen land <sup>e</sup> n vil volk in fächfen fund <sup>e</sup> r vil gueter lerer vnd pre
F025-035rb,33	diger d <sup>e</sup> s heiligen cri
F025-035rb,34	ftenlich <sup>n</sup> gelauben da wurd <sup>n</sup> all abtgöt
F025-035rb,35	ter verwerffen vnd ir templ gewleicht zw gottesheuern Do ward d <sup>e</sup> r herzog von fächfen getauft
vnd genant witekind von d <sup>e</sup> m kung karl erpaut hernach die fünf stift hamburg halberstat Bremen balbar <sup>n</sup> vnd münster	
also kam das land zw Sachfen wid <sup>e</sup> r an d <sup>e</sup> n heiligen gelau	
F025-035rb,36	ben vnd vnd <sup>e</sup> r die her
F025-035va,01	schaft karole In d <sup>e</sup> r czeit als d <sup>e</sup> r kung karl zw Sachfen was hat sich ain groffe menig der Sarracenen
F025-035va,02	er
F025-035va,02	famlet die kómen mit herschraft in kathala
F025-035va,03	nia erschluegen dar
F025-035va,04	inn man weib vnd chind namen das land gewaltiklich ein pe
F025-035va,05	seczt <sup>n</sup> all stet vnd flos dyfs ervorcht kung karl d <sup>e</sup> r pracht aber von allen land <sup>n</sup> ain gros hervolk
zusamē mit d <sup>e</sup> n zoch er in ka	
F025-035va,06	tholania als das er
F025-035va,07	fuer <sup>n</sup> die farracenen Do wichen fy all in die vesten stat barchi
F025-035va,08	ona für die viel karo
F025-035va,09	lus vnd <sup>e</sup> r d <sup>e</sup> kam in groffe hilff vber mór Die pracht In ain han
F025-035va,10	d <sup>e</sup> n chùng genant al
F025-035va,11	hag miramula wid <sup>e</sup> r d <sup>e</sup> n richt sich karol <sup>9</sup> zw streit <sup>n</sup> dy haid <sup>e</sup> n wurd <sup>n</sup> fer von feiner kunft erfreyt fy
zugen nw froleich aus etlich <sup>n</sup> stet <sup>n</sup> zw d <sup>e</sup> m haid <sup>e</sup> n	
F025-035va,12	kung wann dy erft <sup>n</sup> nacht zumal frólich mit im machten im zw ern vil groffer freydenfewr dy gan
F025-035va,13	czen nacht Nw mor
F025-035va,14	gens als d <sup>e</sup> r tag her prach pat <sup>n</sup> dy haid <sup>n</sup> ir <sup>n</sup> herr <sup>n</sup> d <sup>e</sup> n chúnig zewecken das er kām zw in die funnen
an zepet <sup>n</sup> als die kemer	
F025-035va,15	ling d <sup>e</sup> s kungs zw d <sup>e</sup> m haydnkung ko
F025-035va,16	men Do fund <sup>n</sup> fy in todt <sup>n</sup> in d <sup>e</sup> m pett fy luffen heraus zw all <sup>n</sup> volk mit groffem ge
F025-035va,17	fchray vnd het <sup>n</sup> das volk erschrock fo vber
F025-035va,18	maffen hart das fy nicks schaffen kund <sup>n</sup> Difs eruorcht pald d <sup>e</sup> r kung karl vnd an stund sprengt er
mit feinē erwappent <sup>n</sup> rittern vnd <sup>e</sup> r fy Schluog fy an wer als das tabund vich darnid <sup>e</sup> r ains tails ko	
F025-035va,19	men auf d <sup>e</sup> m neuen dauon Da wurd <sup>e</sup> n d <sup>e</sup> r haid <sup>e</sup> n funfvndfechczk
F025-035va,20	taufent erschlagen dy man all in das mór warff vnd wart an massen grofs guet in d <sup>e</sup> n geczelten
gefunden Da legt sich d <sup>e</sup> r kung karl für dy stet ge	
F025-035va,21	won dy all vnd vil farracenen lieffen sich tauffen do pefeczt er das land mit d <sup>e</sup> n chriften Coronica
Garibaldi vnd alfunfi Von d <sup>e</sup> r zeit starb d <sup>e</sup> r pabst adrianus vnd ward Leo pabst der was d <sup>e</sup> s kungs karl steufpruder vnd als	
ka	
F025-035va,22	rolus die Sigenuft ab den haid <sup>e</sup> n ertritten het zoch er zw Rom do er von dem pabst Cardināl <sup>n</sup>
pifchouen vnd allen Róme <sup>n</sup> mit gröffer solemnitet ent	
F025-035va,23	pfangen ward nach d <sup>e</sup> m im vil wird vnd er erpot <sup>n</sup> wart füegt sich an d <sup>e</sup> m heiligen weich
F025-035va,24	nachttag als er nach feiner gewonhait zw d <sup>e</sup> r mett <sup>n</sup> aufftuend vnwissent söllicher wir
F025-035va,25	digkait als im pegeget weist in d <sup>e</sup> r pabst für d <sup>e</sup> n hohen altar vnd seczt im auf die kaifer
F025-035va,26	lich kron vnd wardt von den Rómern also perúft karolo augusto a d <sup>e</sup> o coronato magno et pacifico
in patria romanorū vitta et victo	
F025-035va,27	ria Nach teütfchen lant karl ain merer d <sup>e</sup> s reichs von got gekrönt d <sup>e</sup> r gros vnd fridfam kaifer d <sup>e</sup> m
wünschen wir von got das leben vnd d <sup>e</sup> n Sig nw het er sich vor geschriben ainen beschü	
F025-035va,28	czer d <sup>e</sup> s heiligen reichs Nw furan schraib er sich ainen impator Nw schreibt Turpin <sup>9</sup> pifchof zw
Renis dar	
F025-035va,29	nach pifchof zw Com
F025-035va,30	postell in Silicia in fein <sup>s</sup> Coronick <sup>n</sup> als karolus dy kaiferlich weich em
F025-035va,31	pfing wurden im aber die Sarracen maniger hant anfechten vnd es was doch fein mainung gancz
mit rue nw zu peleiben ainer nacht er	
F025-035va,32	fchain im fand jacob vñ sprach Seit dich got ge
F025-035va,33	orūt hat zw ainem be
F025-035va,34	fchúczter d <sup>e</sup> r chriftenhait verchünd ich dir von got das du ziehest in Ga
F025-035va,35	liciam vnd dasDý farra
F025-035va,36	enen pestreitest got wirt d <sup>e</sup> inen weg vnd vart sálig machen wañ ich pin d <sup>e</sup> r zwelfpot fand Iacob d <sup>e</sup> r

prud<sup>er</sup> fand Iohanns vnd mir wirt in d<sup>er</sup> stat Compo

F025-035va,37 stell vil vnwird von d<sup>en</sup> farracenen erpotn sich an d<sup>en</sup> hým<sup>el</sup> vnd die geftiernt strafs wirt dir d<sup>en</sup> vnuerirrt weyßen mit d<sup>em</sup> verwant d<sup>er</sup> man gotz An stund pefamelt karolus ain michel hör mit d<sup>em</sup> zoch er in galici

F025-035vb,01 am vnd dy Sarracenen thetñ im groffen wid<sup>er</sup>

F025-035vb,02 stant feines höres mai

F025-035vb,03 ster was d<sup>er</sup> fürst mylo ain vater Ruelandi er kam zw d<sup>er</sup> groffen stat pompilion die was zwmal veft daruor lag er ain monat er rüeft zw got vmb hilf mit groffer andacht vnd schickt fy dy stat zw stürnmen vnd als der kayßer an d<sup>en</sup> sturm wil tretñ mit d<sup>en</sup> feinen do vallen die mewr d<sup>er</sup> stat nýd<sup>er</sup> mit d<sup>em</sup> kumē dy chriften an fund<sup>er</sup> not in dy stat vnd schluegñ ze tod alles das do nicht begerte d<sup>er</sup> tauff Er zoch füran zw d<sup>er</sup> stat per

F025-035vb,04 troniam d<sup>er</sup> geschach auch also mit folher gotz hilf gewan er dreyzechen Stet das macht all farracenen so forchtig das fy mit reichen prefenten zw im czugen vnd sich dem ergaben Also richtet er auf Compstell vnd macht da ain patriarchi

F025-035vb,05 tumb macht darczw alles kungreich Ga

F025-035vb,06 licia von d<sup>er</sup> rais gar vil zufagen Nw was ain hauptman d<sup>er</sup> haid<sup>en</sup> Agigolandus d<sup>er</sup> famelt ain grofs hēr d<sup>er</sup> pot d<sup>em</sup> kaifer das er kam er wolt fein mit streit wartten wie es im gemaint wār ain man an d<sup>en</sup> and<sup>ern</sup> zwen an zwen zwainczk an zwainczk hund<sup>ert</sup> an hun

F025-035vb,07 d<sup>er</sup>t M an M karl zoch im gerait entgegñ vnd ward auch d<sup>er</sup> ab

F025-035vb,08 geredtñ mainung gestri

F025-035vb,09 ten vnd all chriften ge

F025-035vb,10 figten zw d<sup>em</sup> and<sup>ern</sup> tag pat er d<sup>em</sup> kaifer ainen vollen streit zw karolus hes sich vnd als fein volk zaichen mit d<sup>em</sup> zaichen d<sup>es</sup> heiligen kreucz vnd gerait mit seinem wolgemuten hör die haidñ frölich an da wart vil volks erfchla

F025-035vb,11 gen zw iungft wurden die haidñ fliechñ agigo

F025-035vb,12 landus floch in die obge

F025-035vb,13 nanntñ stat pampilion vnd empot karolo zw in frid vnd in gueter mai

F025-035vb,14 nung hiet er mit im zw red<sup>en</sup> als er nw zw d<sup>em</sup> kaifer kam sprach er ich pekenn das ewr got ain starcker got ist vnd ain mächtiger pefchücz<sup>er</sup> aller d<sup>er</sup> die in lieb haben vmb das beger ich von im ablös meiner sünd<sup>en</sup> vnd d<sup>er</sup> tauff d<sup>er</sup> kaifer mit allen feinen prelatñ was fro predigten im vil von d<sup>er</sup> genad vnd parmherczikait gotes zw abent lud in d<sup>er</sup> kaifer zw feinem effen vnd vnder d<sup>em</sup> effen fach er etwo vil armer menfchen in gar smachen klaid<sup>ern</sup> sitzen vnd nemen das al

F025-035vb,15 muefen er fragt d<sup>en</sup> kaifer was leýt das wārñ ob fy auch icht in dem streit taten Der kayßer sprach fy streitñ nicht mit d<sup>en</sup> waffen fund<sup>er</sup> mit irm andachtigen gepet vnd es find die rechten potñ gotes pey d<sup>en</sup> wir cri

F025-035vb,16 sten gelaubig Got vn

F025-035vb,17 fer guete werch schickñ als mit d<sup>em</sup> almúfen vnd d<sup>er</sup> gleich Do sprach aber d<sup>er</sup> haid<sup>en</sup> wie d<sup>em</sup> das du d<sup>en</sup> potñ deines gotes nicht mer ern er

F025-035vb,18 peütest seit als du doch felbs sprichst das du all d<sup>en</sup> hoffnung thuen vnd lassen in in feczeft vnd ich siech auch das du d<sup>en</sup> poten d<sup>er</sup> fürsten d<sup>es</sup> erdtreichs mer ern er

F025-035vb,19 peuest vnd fy wirdiger feczeft Red vnd antwort pefchachen mer mit d<sup>em</sup> die wirtschaft endt nam man rüeft sich zw d<sup>er</sup> tauff d<sup>es</sup> fürstñ der haidñ Agigolando morgens schi

F025-035vb,20 ckte aber d<sup>er</sup> genent hai

F025-035vb,21 d<sup>en</sup> zw dem kaifer vnd wid<sup>er</sup>sprach die tauff vn d<sup>en</sup> gelauben xpi<sup>10</sup> sprach hefftu vnd all dy d<sup>en</sup>en got lieb ir ertet fein poten mer dann ir tát vmb das hielt ir d<sup>en</sup> chriftengelaubñ für ain tñnt vnd er begert ab<sup>s</sup> mit karolo zefreitñ do ward aber d<sup>es</sup>selben tags ain groffer streit vnd agi

F025-035vb,22 golandus ward auch er

F025-035vb,23 schlagen die and<sup>ern</sup> hay

F025-035vb,24 d<sup>en</sup> fluchen wo sich yd<sup>s</sup> zwpehelffen v<sup>m</sup>ainet Do was ain stat gelegñ an d<sup>em</sup> wasser Garena die stat hies Nagera do was ain ris an maffñ gros vnd starck d<sup>er</sup> em

F025-035vb,25 pot karolo feit er so vil hoffnung het auf feinen got das er im dann schickt ainen od<sup>er</sup> mer kempfer mit d<sup>en</sup> wolt er streiten Do begert oyger von Tennemarck d<sup>es</sup> kampfs d<sup>er</sup> newlich an d<sup>en</sup> gelaubñ was kōmen d<sup>er</sup> auch aus ain puntige Coronica hat wie er alles India an d<sup>en</sup> gelauben crifti hat pracht Do oyger wart d<sup>es</sup> kampfs gewert vnd als er aber zw d<sup>em</sup> rifen in das veld kom zuckt in d<sup>er</sup> ris an not vnd funder an alle wör auf vnd trueg in in die stat vnd legt in in fanck

F025-035vb,26 nüfs Ir begertñ zwelf nacheinand<sup>er</sup> d<sup>es</sup> kampfs Den pefchach allen also Zw d<sup>em</sup> Iungftñ begert Rueland auch d<sup>es</sup> kampfs an in d<sup>es</sup> in durch fein Iugent d<sup>er</sup> kayßer lang nit gewern wolt doch so was fein pet vnd begir vnabgelaffen so lang pýs er d<sup>es</sup> streites ain erlaubñ het Als er auch zw d<sup>em</sup> rifen rait mit feinem fwert reýt d<sup>er</sup> ris feracutas gegen im ným<sup>bt</sup> in gering pey ainem arm vnd zuckt in für sich wie ain chind füert in zw d<sup>er</sup> stat als fy nahetñ d<sup>er</sup> porten do vert Rueland d<sup>em</sup> Rifen vnder das ange

F025-035vb,27 ficht vnd druckt in so mit chreften zwruck das fy paid von d<sup>em</sup> rofs zw hauffen vielñ Rueland sprang



gering auf vnd zuckt ftain mit d<sup>n</sup> warff er was er mocht auf d<sup>n</sup> rifen Also striten fy paid fun  
 F025-035vb,28 d<sup>r</sup> ane waffen nur mit d<sup>n</sup> ftainen wann rueland müßt sich nur mit listn vnd wencken werñ Do gert  
 d<sup>r</sup> ris das fy rueten entzwifchñ morgen d<sup>s</sup> gewert in rueland d<sup>r</sup> ris sprach ob sach wår das ich wunt möcht werden du  
 hietest mer an mir getan dann ich von d<sup>n</sup> vierczkñ farcht hiet gehabt Ich tröst auch mich nur gegen dir das ich nicht  
 dann zw den lendñ mag gewundet werdñ Rueland swaig vnd merckt fein red vaft eben Nw morgens gieng rue  
 F025-035vb,29 land wid<sup>r</sup> zw streit vñ red er trüeg in feiner hennt nur ainen swärñ stecken mit d<sup>n</sup> luffen fy aber  
 zw fuessen zamē das wert von in paidñ mit ftain werffen vnd schlahen von morgens pýs nñ Der ris be  
 F025-035vb,30 graiff ruelandñ vnd warff in vnd<sup>r</sup> sich vñ vaft in weg zetragen Do zoch rueland ain messer aus stach  
 d<sup>n</sup> rifen in die lend do ze hant hueb d<sup>r</sup> ris an zeschreyen mit hoher stim Machmet machmet hilff wann ich stirb an  
 stund end<sup>t</sup> er fein lebñ Dy sarracenen mit groffem laid truegen d<sup>n</sup> rifen in die stat vnd rueland gieng fig  
 F025-035vb,31 sáliger zw d<sup>m</sup> kaifer d<sup>r</sup> d<sup>s</sup> figes vnd victo<sup>s</sup> got genad vnd danck fagte Kayfer Karl ordnet aber ain  
 Volk zw ainem sturm vnd mit d<sup>m</sup> gewang auch er die stat vnd er nam die im d<sup>r</sup> rýs gefangñ het wider aus d<sup>m</sup> karch<sup>s</sup>  
 do wurdñ vil hayd<sup>n</sup> erschlagen vnd d<sup>n</sup> maift tail entran im von dannen Dyfer Coro  
 F025-035vb,32 nicken d<sup>s</sup> pißhof Tur  
 F025-035vb,33 piný ist vaft vil mer das ich vmb d<sup>r</sup> kurcze willen vallen laß kai  
 F025-035vb,34 fer karolus zoch wider In Gallia od<sup>r</sup> frank  
 F025-035vb,35 reich vnd v<sup>m</sup>aint aber rue zuhaben da erfam  
 F025-035vb,36 letñ sich aber dy haidñ in yfpania vnd hergtñ aber auf karolum ve  
 F025-035vb,37 rofetñ vil nach als qui  
 F025-036ra,01 tania karolus erfamlet aber ain her Karolus erfamlet aber ain her zoch d<sup>m</sup> kung entgegen Schlueg  
 d<sup>r</sup> haidñ an massen vil zw tod also das er fy all flüchtiget karol<sup>9</sup> was d<sup>s</sup> willens ainer cziechen in nach zw rayfen vnd  
 erschluog sich für ain veste stat genant Tortosa die gewan er vberhant Do begert alles volk d<sup>r</sup> tauff do zerprach karolus all  
 templ d<sup>r</sup> abtgöter macht kirchñ vnd kloster daraus funst hergt er alles yfpania das sich d<sup>r</sup> kung Marfilies nind<sup>t</sup> trawt  
 zw behelffen vor d<sup>m</sup> kayfer kung Mar  
 F025-036ra,02 filies schickt zw d<sup>m</sup> kayfer vnd pat gena  
 F025-036ra,03 d<sup>n</sup> vnd dy potñ spra  
 F025-036ra,04 chen das er seine land füran wolt von d<sup>m</sup> kaifer zw rechtem lehñ enpfachen vmb das er im das land  
 nit mer verifen solt als der kai  
 F025-036ra,05 fer die potßchaft ver  
 F025-036ra,06 nam pefannt er all fein fürstñ nach d<sup>r</sup> räte wolt er handelñ Do wart sich d<sup>r</sup> rat vaft zwaien Zw d<sup>m</sup>  
 lungstñ stuend auf d<sup>r</sup> edl vnd küen Rueland vnd sprach vor dem kaifer herr welt ir d<sup>s</sup> kungs potßchaft gewiñhait haben  
 so lat mich zw im reyten Ich wil euch die sach gewis machen wann die potßchaft ist funst durch ainen argen list pefchehen  
 damit euch d<sup>r</sup> kung aus d<sup>m</sup> land präch so wurd es erg<sup>s</sup> dann vor d<sup>r</sup> kaifer ant  
 F025-036ra,07 wurt vnd sprach wifs das ich dich in kain weis zw d<sup>m</sup> kung schik wer es funst werben fol do sprach  
 aber Rueland so ir dann mir d<sup>r</sup> rais nit rais nicht vergun  
 F025-036ra,08 nen welt so rat ich das man meinen steuf  
 F025-036ra,09 vater Genelim dahin schick d<sup>r</sup> ist vaft weis vnd dapey küen feines herczen d<sup>r</sup> chan es wol werben  
 alles das er wer  
 F025-036ra,10 ben fol nach d<sup>s</sup> reiches ern vnd d<sup>r</sup> chriften  
 F025-036ra,11 hait zw allem frumen Dyfer wort erfchrak genelim an massen hart sprach Rueland du pist allzeit  
 gefliffen das du meinen tod vnd vn  
 F025-036ra,12 gefell gern rächt wie du es gefüegen mächt Des antwort rueland wie du das zw geuär aufnymbst so  
 hab es yegetan von d<sup>n</sup> erñ willen hilff mir d<sup>n</sup> kayfer pittñ das er mich dann fennt Ich wil es doch gerñ werben mit  
 guetem willen Also pat auch herczog Naymis von Bayrñ vnd ir mer Der kayfer sprach hör Genelim du nimst dir ain sach  
 zw ainem gefär das durch d<sup>n</sup> erñ willen ist geredt auch horst du das ir ma  
 F025-036ra,13 niger die rais willig wår zw werben So haft du zw weib mein swester vmb d<sup>s</sup> willen gepürt es  
 zimlicher dir dann ainem and<sup>r</sup>n auch so gan ich dir söllicher ern vor allen fürsten darumb vn  
 F025-036ra,14 d<sup>r</sup>stee dich difs gewerbs als lieb ich dir seý das rietñ auch all ander fürstñ als aber Genelim ver  
 F025-036ra,15 nam das es des kaifers auch funst aller fürsten will was vnd das ers mit kainen ern wid<sup>r</sup> red<sup>n</sup> mocht  
 wardt er gar betrübt yedoch so rüft er sich vnwillig zw der vert Als er nw het d<sup>s</sup> kay  
 F025-036ra,16 fers brief auch feinen beuelch vernam schied er mit d<sup>s</sup> kungs mar  
 F025-036ra,17 fily poten hinweg Ge  
 F025-036ra,18 nelim was alles auf d<sup>r</sup> vart trawrig Do rait ain alter her zw im vnd sprach das er an forg vnd swår  
 lebte Im wurd d<sup>r</sup> kung alle er erpietñ vnd<sup>r</sup> dem sprach d<sup>r</sup> alt den etlich Coronick schreibñ plant=  
 F025-036ra,19 schandies lieber herr ob ichs mit huld<sup>n</sup> fragen tarst so wolt ich gerñ von euch hörñ von ge  
 F025-036ra,20 wonhait und listn d<sup>s</sup> kaifers das er all feins lebens czeit so vil geur  
 F025-036ra,21 leuget hat get das zw durch gemainen rat d<sup>r</sup> fürsten od<sup>r</sup> tuet er fölichs durch sich felbs od<sup>r</sup> hat  
 im das ewr got gepotñ Do sprach Genelim karolus ist ain sáliger man das im die engl verkundñ d<sup>n</sup> willen gotz wir raifen

vnd hergen yetz manige iar das wil nw vil für

F025-036ra,22 ften verdriessen so die yetz d<sup>e</sup>n kayßer perett haben das er vns zw Rue albeg kómen lassen so kumbt als d<sup>e</sup>r hoch

F025-036ra,23 fertig Rueland vnd ertracht ain and<sup>e</sup>rn vrleug das wir im dañ all müeffen volgen mit d<sup>e</sup>m hab wir nýmer rue noch gemacht Zwar ich fag euch kund ich mitichte ich wolt im doch ainen trauh legen damit fein hochfart im genyd<sup>e</sup>rt wurd vnd wie das chám das rueland erfelt oder erschlagen wurd so kám maniger kúng vnd feine land von sorgen das fünft nicht pefchiecht alledyweil rueland allain lebt In difen wartñ gab er dem alten vil verrättrēy zuerkennen damit er ruelandn<sup>①</sup> vō seinem lebñ möcht prin

F025-036ra,24 gen mit folichñ vil ir anschlegen chömen fy zw doletazw dem kúng marfilies Als aber d<sup>e</sup>m gefaget ward das des kayßers potfchaft dar

F025-036ra,25 komen was schick er an stund nach genelim d<sup>e</sup>r gab d<sup>e</sup>m kung d<sup>e</sup>s kaifers brief als er dy überlas vnd genelim im fagt d<sup>e</sup>s kayßers mainüg vmb das im der kúng vil vnmuetes nam d<sup>e</sup>r alt nam d<sup>e</sup>n kúng funder auch d<sup>e</sup>n verräter ge

F025-036ra,26 nelim vnd machtñ ir verrättrēy do gancz Genelim sprach Ich wil euch zw willen schaffen das d<sup>e</sup>r kaifer zw franckreich zeucht mit d<sup>e</sup>n fürstñ so wais ich das rueland durch feinen hohen muet nit lát er beger d<sup>e</sup>r land zw pflegen Ich hilff auch das es pefchech so werbt auch euch das ir volk aufspringt als ir aller maift gehabñ mügt vnd so wir von hin kómen mügt ir in wol an ewrñ schad<sup>e</sup>n erschlahen mit d<sup>e</sup>m so kómt ir vnd ouch wir zw rue Doch das difer anschlag also ergang so folt ir d<sup>e</sup>m kayßer zw Geyfl fenntñ zwelf chind von ewrñ pefstñ fürsten so wil ich wol als vil d<sup>e</sup>s macht habñ das ich fy euch an scha

F025-036ra,27 d<sup>e</sup>n wid<sup>e</sup>r zw land fent Marfilies freydt sich fólcher feiner anchleg gar fer er schenckt Ge

F025-036ra,28 nelim vil reicher prefent vnd gab in groffe hab die er auch d<sup>e</sup>m kayßer pfesen

F025-036ra,29 tirñ folt vnd pat in in difem gewerb vnd d<sup>e</sup>r verräter fleis furzekerñ das er im gelobt mit starckem aid mit d<sup>e</sup>m vrlaubt er sich von d<sup>e</sup>m kaifer kung marfilies vnd kam mit d<sup>e</sup>n geiflen vnd and<sup>e</sup>rm guet für d<sup>e</sup>n kayßer da er mit vil freyd<sup>e</sup>n vnd hohen ern enpfangen ward Er fagt d<sup>e</sup>m kayßer gar vil er

F025-036ra,30 logner mår wie wol er es angestellt vnd geschafft het Er fagt das d<sup>e</sup>r kúng marfilies ainen ewigen vnczerprochen frid vnd fuen mit im haben wolt auch feine land zw rech

F025-036ra,31 tem lehen von im enpfa

F025-036ra,32 hen Er folt auch alles Aquitania pis an den perg runczifall pefeczñ nach allem feinem willñ vnd gefallñ als es Im zw d<sup>e</sup>m peften füegt Mit fólchen betrogen wortñ er den edln kayßer vnd ander fürstñ petreug vnd manigen tewrñ fürsten vnd manig tau

F025-036ra,33 fent menfch verrätlich vnd mórdlich v<sup>e</sup>riet vnd in d<sup>e</sup>n tod gab d<sup>e</sup>r kayßer vmbfieng in mit feinen armen vnd sprach Genelim du getreuczer fürst pilleich frey ich mich d<sup>e</sup>iner ern vnd d<sup>e</sup>in gegenvurtigkait erfreydt mein angeficht vnd d<sup>e</sup>in lob leicht vor allen menfchñ Wie wol sich d<sup>e</sup>r kai

F025-036ra,34 fer hoch erfreydt vnd potfchaft dy Genelim pracht so warnn Doch ir vil die dicz gewerb arckwänig hieltñ vnd vmb d<sup>e</sup>s willen wart vil vnd manigerlay vnder d<sup>e</sup>n fürstñ vnd and<sup>e</sup>rn rittern vnd knechten geredt vnd schäczten dy ding gar vnlaute fein darumb Do sprach d<sup>e</sup>r kúen vnd frum Rueland herr d<sup>e</sup>m gelüb d<sup>e</sup>s kúngs ift nicht wol zw trawen dann ich wais was wir in fechs iarñ mit groffer not vnd müe erobert vnd zw criftñ

F025-036ra,35 lichem gelauben habñ gepracht ob wir also aus d<sup>e</sup>m landt ziechen das wirt von d<sup>e</sup>n haidñ alles wid<sup>e</sup>r in ir vorder wesen kómen als das auch vor befchehen ist vnd ift dyfer ir anflag vmb nicht dann das man euch also petrogen

F025-036ra,36 lich aus dem landt prig wann er mag euch nicht gestreitñ Ab difer red möcht Ge

F025-036ra,37 nelim d<sup>e</sup>r verräter schir ertobt fein vnd sprach zw d<sup>e</sup>m kaifer he<sup>s</sup> ich hab die gelüb d<sup>e</sup>s kúngs auch so hab ich euch des zwel

F025-036rb,01 fen fürstñ kind zw geifl pracht das ir d<sup>e</sup>r farg wol vertragen feyt Doch so wil ich zw pesser ficherhait auch wol raten das ir dem landt hie ainen herñ landt laft d<sup>e</sup>r es pe

F025-036rb,02 schücz vor vnrechten gewalt vnd der ift vnd<sup>e</sup>r allen mannen euch kainer fueglicher hie zw lassen dann ewr nef vnd mein steuffun Rueland an stund viel d<sup>e</sup>m kaifer ein das dife ding nicht aus trew

F025-036rb,03 en von im geratñ wårñ vnd sprach Genelim du rats mir alls wid<sup>e</sup>r

F025-036rb,04 wårtige ding in difem handl darumb mich d<sup>e</sup>in anschleg fer petrübñ Do sprach Rueland herr d<sup>e</sup>r kayßer mein vater hat wol geratñ Ich pit euch ir welt mir das land leichen das wil ich euch wol vnd mit ganczen trewen bewarñ Do er dy wort sprach do bedeucht es all herrñ guet an allañ d<sup>e</sup>n kayßer was d<sup>e</sup>s an maffen fer laid Dy fürsten komen all daran das chainer d<sup>e</sup>m land fueglicher vnd nüzlich<sup>s</sup> wår dann Rueland auch pegert er fein dik von d<sup>e</sup>m kayßer Als nw d<sup>e</sup>r vogt d<sup>e</sup>s reichs fach das er d<sup>e</sup>r fürstñ rat vnd willen nicht wider ften mocht do lech er mit zaiherrntñ augen d<sup>e</sup>m kuenen helt ruelant an stund warñ aindlif fürstñ die gertñ peý im in dem land zw beleibñ vnd das zw bewarñ das hes d<sup>e</sup>r kaifer gerñ befchehen wann er in Ruelandn<sup>①</sup> auf ir trew fer enpfalch das wider riet aber d<sup>e</sup>r verräter genelim fer wann es im vaft laid was das er ainicherlay peystands het Als nw alle ding pe

F025-036rb,05 schlossen wurdñ vnd all fürstñ mainung das d<sup>e</sup>r kaifer zw franck

F025-036rb,06 reich folt reýtñ vnd das fy auch zw rue ká

F025-036rb,07 men do schied er fer betrübter von Rueland vnd d<sup>e</sup>n and<sup>e</sup>rn Er lies ruelandñ das horñ das im d<sup>e</sup>r

- engl geben het vnd das fwert das man nennt durudart vnd beualch in got Nw als d<sup>er</sup> kayfer gerüft was dannen zefchaidn d<sup>es</sup> d<sup>er</sup> kung marfilies durch d<sup>en</sup> Genelim kund
- F025-036rb,08 schaft genüg het vnder d<sup>er</sup> czeit het sich marfilies befamelt vnd ain vncze
- F025-036rb,09 liche macht zwfamen pracht d<sup>er</sup> edl helt rue
- F025-036rb,10 land nam zw im die ain
- F025-036rb,11 liff fürsten dy pey im beliben warñ vnd füert fy auf ainen hohen perg Do fy hinauf kom do vberfahen fy alles land vnd fahen ain vbergroße menig des volks d<sup>er</sup> haidn die mit hochfliegendn panier streitleich d<sup>er</sup> her ziechen Do sprach rue
- F025-036rb,12 land zw den fursten Secht vnd vernembt was ich dem kaifer gefagt hab als pald er aus d<sup>em</sup> land käm das die haidn all irs gelub vsgäffen Er sprach zw ainem fürstn hies walther gar ain fürpüntiger strenger vnd weiser he<sup>s</sup> lieber he<sup>s</sup> ich wil euch schickn tausent ritter mit den pewart vnd innhalt vns disen perg vor den haiden mit d<sup>en</sup> and<sup>ern</sup> wil ich die haidn in dem namen gotes anreitn mit d<sup>em</sup> rait er zw seinem her vnd schart die zw streit vnd sterkt fy mit seinem mänlichn wortn Also tet auch ain edler pischof genant Turpinus d<sup>er</sup> sprach Ir edln frumen ritter gotes vnd beschirmer d<sup>es</sup> gelauben xp<sup>i</sup> seydt all mänlich vnd keck in dysem streit wann xps<sup>10</sup> hat vns gelad<sup>n</sup> zw feiner ewigen praut
- F025-036rb,13 lauf wann ich gelob euch von got hail vnd ablös ewr funden wes leichnam in difem streit hie erstirbt d<sup>er</sup> verdient das guldein krönlein d<sup>er</sup> heiligen mar
- F025-036rb,14 trer vnd erwirbt feiner sel die ewig vnentlich freyd<sup>n</sup>reich rue so das er mit got wont vnd ind<sup>em</sup> klaren spiegel feiner heilig vnd hohen gothait siecht von eben zw eben Als in d<sup>er</sup> pischof fölich trostliche wort zw redt Do wurdn fy all so be
- F025-036rb,15 girdig des streites als ob fy zw hochzeitlichn freyden ziechen solten mit d<sup>em</sup> riten fy die haiden vnerfchrocken an Der allzeit wol hund<sup>ert</sup> an ainen chriftn was vnd vber stieffen fy das ir hör mit all zertrent vnd zerstreit ward Rueland thet föliche wunder mit fei
- F025-036rb,16 nem guetem fwert das man fein getat nicht zw endt schreiben mag dann wo er hin kert do folgten im die ritter gotes nach vnd vieln dy haidn da nyd<sup>er</sup> als das schneyach nicht minnd<sup>er</sup> thet d<sup>er</sup> pischof vnd d<sup>er</sup> graf olifier vō viand<sup>n</sup> got thet in so hilflich das ritter gots d<sup>er</sup> haidn wol and<sup>er</sup>thalb hund<sup>ert</sup>taufent erfluegn pis ir wenig entrunnen mit schäntlicher flucht kamen für d<sup>en</sup> chüng marfilies fagtñ im dife laidige mär d<sup>er</sup> d<sup>es</sup> an maß petrübt was vnd berüeft als volck was er pewegn mocht d<sup>er</sup> noch an maffen vil was wann er v<sup>m</sup>aint alle chriftenhait wol zw bestreitn haben mit dem volk das im erschla
- F025-036rb,17 gen was Als d<sup>er</sup> kung als grofs volk zw veld pracht vnd fy dy chriften erfahñ Do sprach oliphir zw Ruelant lieber he<sup>s</sup> plaft ewr horn das wirt fun
- F025-036rb,18 d<sup>er</sup> zweifl d<sup>er</sup> kayfer durch die genad gotes horn mit d<sup>em</sup> kumbt er mit seinem hör vns zw hilff damit wir dy haiden wol gemaistern Do sprach d<sup>er</sup> edl Rue
- F025-036rb,19 land lieber gefell ob es dir nicht laid wär Ich wolt es nýmer plafñ wann dy hellhunt wer
- F025-036rb,20 d<sup>en</sup> dauon erfreyt vnd werd<sup>n</sup> vns schäzen für
- F025-036rb,21 czagt Got hat vns nye verlaffen also tuet er hewt wann wir doch nicht vnfer er fuechen fund<sup>er</sup> die er vnd glori vnfers heilers mit d<sup>em</sup> sprenghen fy aber mit mändlichem muet vnd herzen an dy schar d<sup>er</sup> vertumbtñ haiden flachñ vnd schluengen fy nyd<sup>er</sup> als das viech dy haidn verfluechten d<sup>en</sup> rat vñ anschlag d<sup>es</sup> vngetrewen genelim Nw hielt d<sup>er</sup> kung marfilies noch vngeftreitn wol mit hund<sup>ert</sup>taufent mannen noch ob d<sup>en</sup> feinen icht hilf not wurd Nw wur
- F025-036rb,22 d<sup>en</sup> haiden aber vmb gekert also das fy d<sup>en</sup> veintn d<sup>en</sup> ruck kertñ Den gewaret marfilies vnd kom in d<sup>en</sup> hauffen getoffen dauon dy vor
- F025-036rb,23 d<sup>ern</sup> wid<sup>er</sup> an den streit komen Do wart d<sup>er</sup> streit hört vnd stark in d<sup>em</sup> siecht d<sup>er</sup> kung marfilies d<sup>en</sup> edln rue
- F025-036rb,24 land streitn wie ain fraidiger leo mit vil erczaczten hundn d<sup>es</sup> kert er an in vnd v<sup>m</sup>aint sich vnd dy feinen an im zw rechen als aber in rueland erchennen ward eylt er zw im vnd schluog vor mani
- F025-036rb,25 gen haidn zetod ee das er ainen weg vnd raum zw im macht er warff feinen schilt zurucken vnd nam fein fwert zw paidñ hendñ Also thet marfilies wann d<sup>er</sup> was auch zwmal ain kuen<sup>s</sup> vnd starcker man Sy strittñ paid fer ruelant nam im für ainen star
- F025-036rb,26 ken straich auf d<sup>en</sup> kung vnd d<sup>er</sup> entwankt im aus d<sup>em</sup> schlag doch so schluog er d<sup>em</sup> kung d<sup>en</sup> arm an d<sup>er</sup> achsl ab das er mit fwert mit all an d<sup>er</sup> erd lag mit d<sup>em</sup> hieb d<sup>er</sup> kung an zufliehen wie im rueland nach iagt vñ in an schray er ward verirrt von d<sup>es</sup> kungs volks damit er von d<sup>em</sup> streit mit schandñ entran Do wurden die haiden vnd criften mit all erschlagen pýs an ruelant d<sup>er</sup> hieb erst an fein horn zeplafñ so gewint das es von gotes willen vnd ver
- F025-036rb,27 hengnuß d<sup>er</sup> kayfer hört d<sup>er</sup> nw ain tag waid von im kómen was Da nw d<sup>er</sup> kayfer d<sup>en</sup> ton vnd schal d<sup>es</sup> alifchand also hies das horn ver
- F025-036rb,28 nam d<sup>es</sup> erschrack d<sup>er</sup> kayfer so hort das im peynach gefwundñ was vnd erst viel im die verratnuß Ge
- F025-036rb,29 nelims zw wann als d<sup>er</sup> kayfer all fein für
- F025-036rb,30 ften vnd and<sup>er</sup> pat zw eylen vnd iagen das hiet auch allzeit d<sup>er</sup> v<sup>r</sup>äter gerñ gewennt wie er es anricht vmb das schueff in d<sup>er</sup> kaifer in geuáncknuß haltñ vnd er hieb an mit d<sup>e</sup> feinen zw eylen vber

- F025-036rb,31 haubt die nacht vber rueland von allen d<sup>e</sup>n feinen allen also v<sup>s</sup>aint was gieng er als er verrest mocht geg<sup>n</sup> d<sup>e</sup>s kayfers h<sup>e</sup>r vnd auf ainen stain fas er vnd verschied saliklich In d<sup>e</sup>m Iagt d<sup>e</sup>r kayfer vnd herczog naymis vnd von bairn d<sup>e</sup>n and<sup>e</sup>rn allen vor vnd er fand an d<sup>e</sup>m aller
- F025-036rb,32 erstn feinen nefe Rue
- F025-036rb,33 land<sup>e</sup>n tod da viel er in vnmacht zerend<sup>n</sup> vnd klagt vber alle mafz die feinen trewen vnd tewrn h<sup>o</sup>rgefellen als aber dy feinen ko
- F025-036rb,34 men vnd in in f<sup>o</sup>licher i<sup>a</sup>merlich<sup>n</sup> klag fund<sup>n</sup> Sprachen die f<sup>u</sup>rft<sup>n</sup> d<sup>e</sup>s es allen an ir hercz gieng herr die klag ist an not ged<sup>e</sup>ncket rach f<sup>o</sup>licher verr<sup>a</sup>
- F025-036rb,35 terey mit d<sup>e</sup>m Iagt<sup>n</sup> fy d<sup>e</sup>n haiden nach d<sup>e</sup>r fy dannoch vil fund<sup>e</sup>n vnd schlug<sup>n</sup> dy all zw tod Nw het sich marfilies geworb<sup>n</sup> gen ainem haid<sup>n</sup> k<sup>u</sup>ng genant paligan d<sup>e</sup>r kam mit ainer vnczal d<sup>e</sup>r haid<sup>n</sup> Als aber dy erfuer<sup>n</sup> das d<sup>e</sup>r kaifer felb in d<sup>e</sup>m veld was frey
- F025-036rb,36 ten sich dy haid<sup>n</sup> an massen fer das fy rach solten an d<sup>e</sup>m kayfer nemen vnd viengen a mit d<sup>e</sup>m kayfer an a zwf<sup>u</sup>reit<sup>n</sup> do wart die schacht vbermaf
- F025-036rb,37 fen gros ind<sup>e</sup>m kumt d<sup>e</sup>r kayfer an d<sup>e</sup>n haid<sup>e</sup>n ch<sup>u</sup>ng vnd slug in zetod do wurd<sup>e</sup>n die haid<sup>e</sup>n fluchtig vn die maiftn an d<sup>e</sup>r flucht erschlagen Der kaifer durchzoch alles lant Yfpaniam galiciam kastiliam e wer nicht chriftenlich be
- F025-036va,01 gert zeleben die slug er all zetod man weib vnd chind vnd befeczt dyse land mit guet<sup>n</sup> chriften lies zeprech
- F025-036va,02 en all templ d<sup>e</sup>r abt
- F025-036va,03 g<sup>o</sup>ter befeczt die mit wirdiger priesterschaft Nach d<sup>e</sup>m zoch er wid<sup>e</sup>r in franckreich Als man dyse laidige m<sup>a</sup>r vmb ruelandt vnd feiner gefellschafft tod vernam ward dy chlag vnmaffen gros nach d<sup>e</sup>m befeczte d<sup>e</sup>r kayfer fein gericht hies d<sup>e</sup>n v<sup>s</sup>r<sup>a</sup>ter gene
- F025-036va,04 lim f<sup>u</sup>r das gericht pringen d<sup>e</sup>r wart mit vrtail verdambt mit ainem vngewonlich<sup>n</sup> tod nachd<sup>e</sup>m vnd fein verr<sup>a</sup>terey vnmenfch
- F025-036va,05 lich vnd vbernat<sup>u</sup>rlich was er ward pelont das man im an yed<sup>e</sup>n arm vnd pain mit ain<sup>e</sup> fail pannt vnd vier ros daran spien vnd auf yed<sup>e</sup>s ain fcherg fas die ritten von ein
- F025-036va,06 and<sup>e</sup>r vnd zerriffen d<sup>e</sup>n verdambt<sup>n</sup> verr<sup>a</sup>ter das an yed<sup>e</sup>m rofs ain st<sup>u</sup>ck feines leichnambs volgte Item dyser kayfer ge
- F025-036va,07 strait mer vmb chriftn
- F025-036va,08 lichen gelaub<sup>n</sup> dann vor od<sup>e</sup>r feit ye kain kaiser gestrait Er was grofs feiner perfon fch<sup>o</sup>n wol gespr<sup>a</sup>ch weis vnd gar diem<sup>u</sup>t
- F025-036va,09 tig gegen allem volk vnd was gestreng d<sup>e</sup>n v<sup>b</sup>eltuent<sup>n</sup> vnd hielt vast guet gericht d<sup>e</sup>m arm als d<sup>e</sup>m reich<sup>n</sup> von difem kayfer w<sup>a</sup>r vil zu schreib<sup>n</sup> vnd ze fagen das ich vmb d<sup>e</sup>r kurzwillen vallen lafs wann man es ma=
- F025-036va,10 nigen ent<sup>n</sup> in d<sup>e</sup>n Coro
- F025-036va,11 nick<sup>n</sup> vind als er ge
- F025-036va,12 regiert het das r<sup>o</sup>mifch reich xlij iar starb er an d<sup>e</sup>m fieber Anno achthund<sup>e</sup>rtvierzeh<sup>n</sup> iar vnd ligt begrab<sup>n</sup> zw Ach in d<sup>e</sup>m m<sup>u</sup>nster das er felb gestift hat Ich hab auch in ainer r<sup>o</sup>mifchen te<sup>u</sup>tfschen Cronick<sup>n</sup> gelesen das pey difem kayfer hain
- F025-036va,13 rich ain Iunger ritter fey gewesen in brabant von frond<sup>e</sup>r vnd wund<sup>e</sup>r
- F025-036va,14 lichen geschickt k<sup>o</sup>men d<sup>e</sup>r auch in d<sup>e</sup>m streit mit d<sup>e</sup>n vngern grofse manhait pegangen hab vnd nach mer in d<sup>e</sup>m streit vor Rom vnd er ward pald nach difem Iungft<sup>n</sup> streit auch wund<sup>e</sup>r wid<sup>e</sup>r verlorn von difem Ritter hat man auch gar ain aufp<sup>u</sup>n
- F025-036va,15 tige sch<sup>o</sup>ne h<sup>y</sup>st<sup>o</sup>ry ain michels puech das auch d<sup>e</sup>r warhait gar wol gleicht wie d<sup>e</sup>m ich lafs fein in feinem werd vmb d<sup>e</sup>s willen das ich nicht w<sup>a</sup>rlich auctorem feiner gesta hab fund<sup>e</sup>n dyser ritt<sup>s</sup> hat gehaiffen her Lohera
- F025-036va,16 grim vnd man siecht in noch vnuerwefen zw Metz do er zw d<sup>e</sup>m Iungft<sup>n</sup> he<sup>s</sup> ward ind<sup>e</sup>m land etwan ge
- F025-036va,17 nant lizarar vnd yetzo genennt lutringen er wardt auf das iungft von d<sup>e</sup>n feinen erschla
- F025-036va,18 gen von wund<sup>e</sup>rlicher geschick vnd nicht mit willen Eberfperg Man list auch in d<sup>e</sup>r Coronicken d<sup>e</sup>r graf<sup>n</sup> von Sempt die eber
- F025-036va,19 fperg gestift hab<sup>n</sup> das d<sup>e</sup>r graf Eberhart v<sup>o</sup> Sembt pey d<sup>e</sup>m obge
- F025-036va,20 melten streit wid<sup>e</sup>r dy vngern mit feiner ritt<sup>s</sup>
- F025-036va,21 schafft gewesen fey vnd hat ainem k<sup>u</sup>ng genant Sur auch ainen f<sup>u</sup>rft<sup>n</sup> genant lely von d<sup>e</sup>n vngern geuangen vnd funft vil d<sup>e</sup>r vngern die er mit im gefuert hat gein eberfperg v<sup>o</sup> d<sup>e</sup>r zwayr kl<sup>a</sup>yde<sup>r</sup> er genumen hat funff pfund goldes vnd etwo vil silber hat daraus zw feiner stift eberfperg kelch chre<sup>u</sup>cz vnd folich geczier lassen mach<sup>n</sup> nach d<sup>e</sup>m hat man grof tieff gr<sup>u</sup>b gegrab<sup>n</sup> vnd dy vngern darein geworffen also lebentig vnd fy mit erdtreich vnd stainen verfult vnd fy darinn also erstickt Anno domini neun
- F025-036va,22 hund<sup>e</sup>rtfibenzig Otto d<sup>e</sup>r grofser d<sup>e</sup>s hainrichs fon kam an das reich vnd fein pr<sup>u</sup>d<sup>e</sup>r hain
- F025-036va,23 rich plaib herczog in bayr<sup>n</sup> dyser otto nam zw frawn d<sup>e</sup>s ch<sup>u</sup>ngs von Englland tochter genant odiena



d<sup>er</sup> czeit was ain herczog in bayr<sup>n</sup> genant her  
 F025-036va,24 czog hainrich von praun  
 F025-036va,25 ſchwig das In mater  
 F025-036va,26 leich mit erb angefal  
 F025-036va,27 len was d<sup>er</sup>felb hain  
 F025-036va,28 rich nam ein vering vnd macht do ain purk er ſchueff die ſtraß die vor alle zw vering fürgieng zw  
 d<sup>em</sup> m<sup>ün</sup>ch  
 F025-036va,29 hof vnd er macht da ain prucken vber dy ýfer d<sup>er</sup> endt da yeczo m<sup>ün</sup>chen ligt vnd macht da ainen  
 markt vnd er prach ab die pruck zw vering dy  
 F025-036va,30 ſen gewalt klagt d<sup>er</sup> piſcholf albrecht von freýſing d<sup>em</sup> kayſer otten Der ſchueff die ſtraß wid<sup>er</sup>umb  
 gen vering das plaib ain zeit Dyſer kaifer ott kriegt in wäliſchen lannd<sup>n</sup> vnd tet in vil vngemachs er vieng drey k<sup>ün</sup>g  
 pernger<sup>n</sup> ſant in in bair<sup>n</sup> do er notthaft genueg erſtarb Er ſtraýt auch mit d<sup>en</sup> vnger<sup>n</sup> dy wolt<sup>n</sup> ſich wid<sup>er</sup> in dy land  
 gericht haben er gefigt in an Sy lagen mit groſſer macht vor Augſpurg Do kam herczog Conrad von bair<sup>n</sup> vnd graf zw  
 valay é vnd fy mit klainem hör durch pet d<sup>es</sup> kayſers do was graf dyebold d<sup>er</sup> ain prud<sup>er</sup>fun was d<sup>es</sup> heiligen piſcholf fand  
 vlrich in difem ſtreit vnd d<sup>er</sup> ſtrait gar zw  
 F025-036va,31 mal ritterlich Sy prach  
 F025-036va,32 ten dy vngern zw der flucht d<sup>er</sup> an maffen vil erſchlagen wart Zwen prud<sup>er</sup> d<sup>es</sup> k<sup>ün</sup>gs von vnger<sup>n</sup>  
 fluechen vnd wurd<sup>n</sup> zw Regen  
 F025-036va,33 ſpurg gefangen vnd auch paid an ainen gal  
 F025-036va,34 gen erhangen Dach wurden herczog Con  
 F025-036va,35 rat vnd graf diebald fo fer wund das fy paid darnach auch ſtur  
 F025-036va,36 ben Der herczog geifl  
 F025-036va,37 precht von lutring deffelben kaiſers ſweſter  
 F025-036vb,01 man vnd herczog eber  
 F025-036vb,02 hart von fwaben die kriegt<sup>n</sup> auf d<sup>en</sup> kayſer der die tzeit lag vor friefach Nw was ain herr pey d<sup>em</sup>  
 kayſer der was auch fein mag genant her chonrat d<sup>er</sup> wais d<sup>en</sup> ſchickte d<sup>er</sup> kaifer mit ainem hör wider dy yegenan  
 F025-036vb,03 ten fürſt<sup>n</sup> Ains tags kom ain prieſter ſer betrüebt fur das hör d<sup>es</sup> benant<sup>n</sup> herr<sup>n</sup> Conrat d<sup>er</sup> fragt  
 d<sup>en</sup> prieſter was fein betrubte maint Er ſprach man hat mir mein pfärt genumen in d<sup>es</sup> herczog geifel  
 F025-036vb,04 prechtz hör herr Conrat fragt was ir pegynnen in d<sup>em</sup> hör wär d<sup>er</sup> prieſter ſprach Sy effen trinck<sup>n</sup>  
 fingen vnd fein frölichs muetes An ſtund ſchuef her Conrat das ſich all dy feinen verwappent<sup>n</sup> mit d<sup>em</sup> vberfiel er das  
 vnpewarnet vnd vn  
 F025-036vb,05 perait her zw ſtreit Ee fy ſich zw d<sup>er</sup> wer richten was ir ain groſſes tail erſchla  
 F025-036vb,06 gen Do ward herczog eberhart von fwab<sup>n</sup> erſchlagen herczog geifl  
 F025-036vb,07 precht von lutringen geiagt in d<sup>en</sup> Rein do ertranck er inn in fein<sup>e</sup> harnaſch Dyſer kaifer ott het an  
 ainem oſter  
 F025-036vb,08 tag mit vil feiner fürſt<sup>n</sup> ain Conuiuium do was ain Iunger fürſt ain chind an fein<sup>e</sup>m hoff d<sup>er</sup> nam  
 in feiner chind  
 F025-036vb,09 hait ain effen von d<sup>em</sup> tiſch do ſchlueg d<sup>er</sup> trug=  
 F025-036vb,10 ſafs das chind mit ain<sup>e</sup> ſtab auf d<sup>en</sup> chopf das es fer plüet das erfach d<sup>es</sup> chind<sup>es</sup> zuchtmaift<sup>s</sup> ſchlüg  
 d<sup>en</sup> trugſaffen an ſtund ze tod d<sup>es</sup> erczürnt d<sup>er</sup> kayſer ſprang auf in zorn vnd ſchueff d<sup>en</sup> auch zetodt<sup>n</sup> fo lauft er an d<sup>en</sup>  
 kaifer warff in vnd<sup>er</sup> ſich wolt in auch ertödt hab<sup>n</sup> man nam auch im d<sup>en</sup> kayſer kawm von feinen hent<sup>n</sup> als man d<sup>en</sup>  
 kayſer rechen wolt vnd in erſchlachen da ſprang er in ain kemnaten als man dy wil ſtürmen prechen gepot d<sup>er</sup> kai  
 F025-036vb,11 fer das man im nichts tát pey feinen huld<sup>n</sup> vnd fwarer ſtraff ſprach das er ſelber den heiligen tag  
 entert hiet Auch hiet fein trug  
 F025-036vb,12 ſafs zw d<sup>em</sup> erſt<sup>n</sup> zer  
 F025-036vb,13 prochen Also pelaib d<sup>er</sup> trugſafs vngeroch<sup>n</sup> Nach d<sup>em</sup> ſtarb d<sup>em</sup> kaifer ott<sup>n</sup> fein fraw Odiena gepor<sup>n</sup>  
 von englland vnd vnd<sup>er</sup> d<sup>er</sup> zeit ſtarb auch herczog hainrich von bair<sup>n</sup> d<sup>er</sup> auch ain herczog was von praunſwig Der lies  
 auch ainen fun genant herczog Erneſt von bair<sup>n</sup> vnd praunſwig Nach kurczer zeit truegens die herr<sup>n</sup> vberain ſodas d<sup>er</sup>  
 kaifer ffraun ad<sup>el</sup>  
 F025-036vb,14 haidis d<sup>es</sup> herczogen hainrich<sup>n</sup> von bair<sup>n</sup> é witib wann dy was gar aines heiligen le  
 F025-036vb,15 bens Do kom d<sup>er</sup> iung Erneſtus an d<sup>es</sup> kaiſers hof vnd diente d<sup>em</sup> kaifer gar zw will<sup>n</sup> vmbdas im  
 d<sup>er</sup> kaifer gar ſund<sup>er</sup> genädig ward dyſer Erneſtus vieng do wid<sup>er</sup> an ze pawen dy ſtat m<sup>ün</sup>ch<sup>n</sup> vnd mit d<sup>es</sup> kayſers v<sup>s</sup>  
 F025-036vb,16 hengn<sup>uß</sup>s pracht er dy ſtraß von vering gen m<sup>ün</sup>chen Doch das man alle iar mueſte raich<sup>n</sup> von d<sup>em</sup>  
 zoll an d<sup>em</sup> Yfertor gen ffreyſing fünft vollen pawte Erneſtus die ſtat Nw als ich geſprochen hab was d<sup>er</sup> kayſer d<sup>em</sup> Iungen  
 herczogen gar genädig darumb ward in pfalzgraff hainrich gar häſſig Nach etleicher zeit kam kayſer pfalzgrafen zw d<sup>em</sup>  
 chaifer ainer trawrigen geſtalt d<sup>es</sup> d<sup>en</sup> kayſer etwas pefrömd vnd fragt was fein fo betrubtes angeſicht mainet Er ſprach dy  
 fach iſt mir vaſt ſchwar zw ſag<sup>n</sup> vnd doch ſwärer zuu<sup>s</sup>  
 F025-036vb,17 halt<sup>n</sup> doch fo wär es allervnleidlichſt ain für genumen vbl zuuol

- F025-036vb,18 pringen d<sup>er</sup> kaifer fragt fürpas an ablaffen das im doch d<sup>er</sup> pfalczgraf v<sup>er</sup>czoch zw ainer ray  
 F025-036vb,19 czung Zw d<sup>em</sup> iungftn sprach d<sup>er</sup> trugenhäftig fürft he<sup>s</sup> groffe trew zwingt mich das ich euch dicz  
 vbl nicht ver  
 F025-036vb,20 heln mag Ich sag euch fürware d<sup>er</sup> Erneftus d<sup>em</sup> ir vor allen men  
 F025-036vb,21 fchen vertraut d<sup>er</sup> hat betracht ainen grichen tod ob das mit groffer weifhait nicht vnd<sup>er</sup>  
 F025-036vb,22 komen wurd d<sup>er</sup> may  
 F025-036vb,23 nung im find durch euch all fürftn günftig auch pin ich das mit den an  
 F025-036vb,24 d<sup>ern</sup> gewesen p<sup>ys</sup> d<sup>er</sup> zeit das warlich pin erinnert feiner vntrew dicz pe  
 F025-036vb,25 tracht als ew not ift d<sup>er</sup> kaifer nam dy red zw hertz<sup>n</sup> vnd mit trawri  
 F025-036vb,26 gem feuftent<sup>n</sup> gemüet sprach er O du vnge  
 F025-036vb,27 trewer Erneftus Nw hab ich dir aller meiner er<sup>n</sup> lebens vnd guetz vertraut vnd hab dich mir zw  
 ainem lieben Sun erkorn Ich hab auch dich geert vnd lieb ge  
 F025-036vb,28 habt vor allen mannen O du vngetrewer lung  
 F025-036vb,29 ling ift fur folich mein trew dir getan das mein widergelt das du mich fo vnerparm  
 F025-036vb,30 klich wolteft tot<sup>n</sup> difen Worten volgt<sup>n</sup> nach vil haiffer zacher fei  
 F025-036vb,31 ner augen O du vngüti  
 F025-036vb,32 ger petrogner pfalz  
 F025-036vb,33 graff vnd arger verrät<sup>s</sup> dife d<sup>ein</sup> verratnüs zimbt fürwar d<sup>einem</sup> edl<sup>n</sup> nam vnd ftamen nicht du  
 folteft pillich petrachten die er d<sup>ein</sup>s vod<sup>ern</sup> die dyfe fürp<sup>n</sup>  
 F025-036vb,34 tig herfchaft d<sup>er</sup> pfalz  
 F025-036vb,35 graff nicht mit fölicher petrogenhait erobert haben was hat dir d<sup>ein</sup> herr d<sup>er</sup> frumb kayfer getthan  
 Ich fweig d<sup>es</sup> vnfculdigen frumen fürften das du fein frölich gemüt hercz vnd angeficht alfo iamerlich betrübt hat d<sup>er</sup>  
 vngetrew fürft sprach als ob er es aus ainem getrewen mitleid<sup>n</sup> thet her<sup>s</sup> ift das mit ewr<sup>n</sup> willen So wil ich In darumb aus  
 feinen land<sup>n</sup> ver  
 F025-036vb,36 treiben vmb difen fei  
 F025-037ra,01 nem vngetrewen Rat danck im d<sup>er</sup> kayfer hoch beschuef im zw lewt vnd erwegte all fürftn d<sup>es</sup> reichs  
 vber d<sup>en</sup> vn  
 F025-037ra,02 fchuldigen fürften Er=  
 F025-037ra,03 neftum Also zoch d<sup>er</sup> vngetrew pfalczgraf d<sup>er</sup> doch fein geporn mag was in all die herfchaft die er  
 mit feinem erb pefas er hergt das vnd v<sup>er</sup>prannt was fich nicht erwer<sup>n</sup> mocht Do weft d<sup>er</sup> edel vnfculdig fürft nicht von  
 kainen ding<sup>n</sup> dyfer v<sup>er</sup>ratnüs d<sup>es</sup> vnwillens petruetbt auch Sy dy edl kayferin an maffen fer vnd kund doch d<sup>es</sup> kayfers zorn  
 in kain weis geftillen noch chundt die fach d<sup>er</sup> mif  
 F025-037ra,04 handlung nicht innen werd<sup>n</sup> an das fy er  
 F025-037ra,05 fuer das in d<sup>er</sup> pfalz  
 F025-037ra,06 graf verret hiete Als aber erneftus Innen ward das in d<sup>er</sup> kay  
 F025-037ra,07 fer hergte verfchraib er feiner mueter das Sy im verchunde war  
 F025-037ra,08 mit er d<sup>es</sup> kayfers huld verlorn hiete auch das fy im gelait für d<sup>en</sup> kayfer gewunn fo wolt er fich vor  
 im entred<sup>n</sup> vnd vnfculdig mächn wie Sy folhes vor d<sup>em</sup> kayfer begert fo halff es alles nicht Als fy ir<sup>n</sup> fun Ernefto fölich  
 vn  
 F025-037ra,09 ablaffikait vnd vngenad d<sup>es</sup> kaifers verfchraib vnd chund auch nicht die vrfach feiner mif  
 F025-037ra,10 handlung erfarn dan  
 F025-037ra,11 das in d<sup>er</sup> pfalczgraf gein d<sup>em</sup> kaifer v<sup>er</sup>sagt hiet do weft fich d<sup>er</sup> edl fürft nicht zupe  
 F025-037ra,12 helffen od<sup>er</sup> d<sup>em</sup> kaifer vorzuciczn in feinen ftet<sup>n</sup> od<sup>er</sup> gflöff<sup>er</sup> in bair<sup>n</sup> wann herczog hainrich ab  
 d<sup>em</sup> Norig  
 F025-037ra,13 kaw von d<sup>em</sup> ir hernach hör<sup>n</sup> werd dorft im auch nit peyftan d<sup>es</sup> kaifers halben Doch fo belait er in  
 mit gewalt in das land zw Praunfweig Do fas er auch mit ritterlicher wer d<sup>em</sup> kaifer mit gewalt vor Als aber Erneftus das  
 land zw bair<sup>n</sup> geraumt het vnd mit im fein getrew mitgefell Graf weczelo das nam er im zw herzen das im das vnuerdient  
 an alle fchuld wid<sup>er</sup>gieng vn vernam das im des ain vrfacher was ge  
 F025-037ra,14 wesen d<sup>er</sup> pfalczgraf hainrich gedacht er pey nam zu fterben od<sup>er</sup> ab<sup>s</sup> fich zu rech<sup>n</sup> er nam ain wenig  
 d<sup>er</sup> feinen zw im mit d<sup>en</sup> rait er zw Speir vnd er lies fich n<sup>ye</sup>  
 F025-037ra,15 mant erchennen Er lies dy feinen vor d<sup>er</sup> ftat er rait zw d<sup>es</sup> kayfers haws d<sup>er</sup> dy zeit hof hielt zw fpeir  
 Erneftus kam auf das palast vnd er erfpecht das d<sup>er</sup> kaifer fund<sup>er</sup> mit d<sup>em</sup> pfalczgraf<sup>n</sup> allain was fo get Erne  
 F025-037ra,16 ftus vnerfchrock<sup>n</sup> zw in vnd er czoch von ftund fein fchwert loff an d<sup>en</sup> pfalczgrafen sprach du  
 vngetrewer v<sup>er</sup>äter du folt d<sup>ein</sup>en v<sup>er</sup>dient<sup>n</sup> lon enpfahen von mir mit d<sup>em</sup> fchlueg er in vor d<sup>em</sup> kaifer zetod mit d<sup>em</sup> wolt  
 er auch an d<sup>en</sup> kaifer fein d<sup>er</sup> entlof im in ain capell<sup>n</sup> zehant ee man fein gewar wart was er auf fein pfart ko  
 F025-037ra,17 men vnd gefwint für dy ftat mit d<sup>em</sup> kom das gefchray vnd<sup>er</sup> das volk d<sup>er</sup> kayfer klagt dy getürftig  
 handlung allen fürftn do ward ain grofs gefchray vn all dy nur zereyten het<sup>n</sup> fprungen auf dy pehent<sup>n</sup> pfard durch nach  
 iagen d<sup>es</sup> was er gar verlorn alfo fas er d<sup>em</sup> kaifer vor mit gewalt zw praun

- F025-037ra,18 schweig Hec Coronica ottoni ep<sup>⑩</sup>o frifingen Nw list man gar ain fromde vnd hübsche hy  
 F025-037ra,19 stori von dyfen fürstn wie er czw d<sup>e</sup>m heiligē grab fuer vnd von vn  
 F025-037ra,20 gestüem d<sup>e</sup>r grauffamē fortunē d<sup>e</sup>s möres zw vil nōttē chom wie es im in Gripia gieng auch wie er  
 zw d<sup>e</sup>m magnetnperg kom da er als fein volk pey verlos p<sup>y</sup>s an fechs man mit d<sup>e</sup>n kom er von dannen das in dy greiffen  
 dannen fuertn wie er auch d<sup>e</sup>n stain vmo gewan wie es im in d<sup>e</sup>m land Arimaspy ergieng do er mit d<sup>e</sup>n lewtē mit d<sup>e</sup>n  
 langen orn auch d<sup>e</sup>n platfueffen vnd d<sup>e</sup>n rifen strait wie er pey d<sup>e</sup>n pegneyen mit d<sup>e</sup>m gefügl strait Darnach mit d<sup>e</sup>n morē  
 strait vnd allzeit vnd in allen nōttē fein getrewer freunt weczilo d<sup>e</sup>r graf pey im was wie fy zw d<sup>e</sup>m heiligē grab vnd wid<sup>e</sup>r  
 zw land kō
- F025-037ra,21 men Dy yecz ain wenig peruert hystory kan ich nicht namhaftig vündn ich wil nyemant in feiner  
 geschrift nicht straffen Aber vmb das das dy rech  
 F025-037ra,22 ten coronizistn nicht dauon feczen als Otto pischoff von freyding oder ander die doch so  
 F025-037ra,23 vil fagen wie oben ge  
 F025-037ra,24 redt ist so wil ich auch die vbrigen wort in d<sup>e</sup>r fed<sup>e</sup>rn lassen pelei  
 F025-037ra,25 ben mit d<sup>e</sup>m sey auch nyemant veracht wie d<sup>e</sup>m allen hernach er  
 F025-037ra,26 forcht der kaifer vn  
 F025-037ra,27 zweiflich d<sup>e</sup>s fürsten Ernesto vnschuld vnd nam in mit fund<sup>e</sup>rn grof  
 F025-037ra,28 sen genadn wid<sup>e</sup>r in fein huld feczt in wid<sup>e</sup>r an fein erb Dyfer kaifer Ott starb als man czalt von d<sup>e</sup>r  
 gepurd crifti Taufentzechen iar vn ligt zw maidburg vnd pey im fein tugenthafti  
 F025-037ra,29 ge fraw ad<sup>e</sup>lhaidis das fy paide gestift haben von d<sup>e</sup>m gar ain fund<sup>e</sup>r vnd lustig hystory ge  
 F025-037ra,30 schriben ist die ich vmb kurz willen vallen las Item nach xpi<sup>⑩</sup> gepurd M vnd xj iar kōm otto d<sup>e</sup>s  
 grossen otto fun an das reich d<sup>e</sup>n man nent d<sup>e</sup>n rotē er was d<sup>e</sup>r lxxxxj kaifer vō Iulio d<sup>e</sup>r kung ludweig von ffrankreich  
 kriegt mit im vmb das herczog  
 F025-037ra,31 tumb zw lūtring Otto pehueb es mēnlich er strait vor Rom mit d<sup>e</sup>n haidn von Affrica schlueg ir auf  
 d<sup>e</sup>m mōr so vil zetōd das es an mafs was doch so wart er auch mit ainem lup  
 F025-037ra,32 pigen pfeyl gefchoffen das er pald starb vnd ligt zw Rom pey d<sup>e</sup>s chaifers ottē zeiten list man das  
 von d<sup>e</sup>n feen genant meodide von d<sup>e</sup>s waffers wegn ain herczog komen sey d<sup>e</sup>m d<sup>e</sup>r kayser otto vil herchaft auf d<sup>e</sup>m Nori  
 F025-037ra,33 kaw verlihen hat von d<sup>e</sup>mselben Ernesto fein komen dy grafen von Castell vnd dy von Salpach Anno  
 domini M xx ia Otto d<sup>e</sup>r drit kam an das reich d<sup>e</sup>r lxxxij von Iulio als d<sup>e</sup>r noch iunck was ward er peuolhen d<sup>e</sup>m pischoff  
 prau von köln d<sup>e</sup>r d<sup>e</sup>s erltn Otto prud<sup>e</sup>r was Dyfer pischoff strait in ains mals mit ainer ruetn an stund lof er vnd pracht  
 ain tod<sup>e</sup>s chind vnd legt es in fein pett an fein stat als man morgens das chind fand wolt allermaniglich wānen d<sup>e</sup>r  
 pischoff hiet das chind zetod gellagē d<sup>e</sup>r pischof macht zw  
 F025-037ra,34 mal grosser iamer wān im was das reich geag  
 F025-037ra,35 net vnd in dyfer grossen chlag gieng er herfür vnd sagt das er es d<sup>e</sup>m pischoff zw schrecken hiet  
 getan vmbdas er in het geschlagen Difer otto gewan prand<sup>e</sup>n  
 F025-037ra,36 burck vnd alle windische land zw feiner zeit re  
 F025-037ra,37 gnet es korn<sup>①</sup> in hyfponia als auch das aufweist die coronica Sigilberto difer otto feczt vō erst die  
 fiben kurfürsten Er het ain verleunte vncheusche frauen die begert das zw ainem grafen das er pey ir lāg d<sup>e</sup>s d<sup>e</sup>r graf durch  
 ain nicht thūn wolt vmb das berūfte fy in vor d<sup>e</sup>m kung er hiet fy gepetn vnerlaubter feiner pegier mit ir zuuolpringen  
 vmb des willen lies in d<sup>e</sup>r kaifer in feinem gāchen zorē enthaubtn d<sup>e</sup>r graff schickt nach feiner frau pat fy das fy vnerschro  
 F025-037rb,01 cken für fein vnschuld gerichte vnd nach d<sup>e</sup>m als d<sup>e</sup>r kayser ainer zeit zw gericht fas gab die fraw  
 ainer iunckfrau ir mannes haubt pat fy vor d<sup>e</sup>m kayser spre  
 F025-037rb,02 chen wes ain man schuldig wā d<sup>e</sup>r dyfen menschen vnschuldiglich ertōdt hiet Dy iunck  
 F025-037rb,03 frau trat an alle forcht für d<sup>e</sup>n kaifer mit sölhē wortē als ir beuolhē wān Als aber d<sup>e</sup>r kaifer dyfer  
 iunkfrau red vnd klag vnam sprach er ffürwar der d<sup>e</sup>n menschen als ir sprecht an alle schuld hat vmb fein lebē pracht d<sup>e</sup>r  
 ist auch selb wirdig d<sup>e</sup>s tod<sup>e</sup>s Do stuend d<sup>e</sup>s grafen fraw an d<sup>e</sup>m ring kaifer du haft wol gericht wann du pift es selb d<sup>e</sup>r es  
 ge  
 F025-037rb,04 tan hat er ist gewesen mein he<sup>s</sup> vnd mein ge  
 F025-037rb,05 machel d<sup>e</sup>n ir durch dy v<sup>e</sup>ratnūfs ewrs weibs vnschuldiglich ertōdt habt vmbdas er ir irs willen nit  
 volgn wolte das wil ich gerich  
 F025-037rb,06 ten als mirs ewrs hofes recht ertailt hat Als fy gericht het peiniget d<sup>e</sup>r kayser fein frau das fy sich  
 d<sup>e</sup>r schuld be  
 F025-037rb,07 channt Do lies fy d<sup>e</sup>r kay  
 F025-037rb,08 fer lebentig begraben vnd erstarb an erbn<sup>①</sup> Als man zalt von der gepurd xpi<sup>⑩</sup> Taufent xxxviij iar  
 kom an das reich herczog hainrich von bairn d<sup>e</sup>r het zw frau die heiligen sand kungund die pliben paide keufch p<sup>y</sup>s an  
 ir endt Der kaifer beschuldigt fein frau d<sup>e</sup>s eep<sup>r</sup>uchs dafür gerichte fy mit d<sup>e</sup>m gluentē eyfen er pawt das piftumb zw  
 pabenberg da auch Er vnd fein heilige fraw sand kungund pegrabn ligen Er het ain swefts genant Geil dy gab er kung  
 steffan von vngern d<sup>e</sup>r selb kung steffan wardt getauft zw Scheurn vnd pey kung steffans grab got noch grosse zaichn thuet  
 Anno dm<sup>⑩</sup> Taufentains

- F025-037rb,09 vñfunfczk iar kom Conrad von fwabñ an das reich wider dēn kriegt hainrich fein prūder dēn vertrib  
er gen vngern nach dēm begert er ge
- F025-037rb,10 naden dyfer kaifer feczt ainer zeit feinen stuel zw dēm mōr vnd sprach Seind ich dēin auch durch  
gotes verhengnuß ge
- F025-037rb,11 walt fol haben so pe
- F025-037rb,12 wārs auch mir dēin ge
- F025-037rb,13 horfam an stund schos im ain stram wassers in fein schofs do sprach er aller kaifer vñ kung gewalt  
ist ain nicht widēr dēr gewalt gotes an stund nam er fein kaiferliche kron vnd faczt dy ainem crucifix auf fein haubt Dyfer  
kaifer verschied iāmer
- F025-037rb,14 lich zw vrtricht ob ainem tifch vnd ward geführt zw speir da ligt er pegrabñ Anno domini Taufentfünf  
F025-037rb,15 vndfunfczk Item taufent lvj iar kam hainrich kung Conradn<sup>①</sup> fun an das reich vnd was dēr 99 von  
Julio dēn weicht zw kaifer dēr pabst clemens dēn er gefeczt hettwann dēr czeit krieg
- F025-037rb,16 ten ir drey vmb das pabstumb dyfer kaifer gieng ains tags für ainen zymerman als er arbeit do was  
pey im ain chindlein das spilt mit dēn schaittñ vnd legtñ mit dēn selben schaittñ dyfen vers Dominabor a mare vñq<sup>①</sup> ad  
mare das spricht zw teutfch Ich wirt herschen von dēm mōr pýs zw dēm mōr ditz pefchach auch feýdēr wann er wart pabst  
zw Rom vnd er was dēr sibent gregos<sup>i</sup> Pey difes chaifers zeitñ vand man zw Rom ain gruft in dēr lag ain ris dēr het ain  
wundñ die het nach dēr leng fünft
- F025-037rb,17 halben schuech zw feinē haubtñ stuend ain prin
- F025-037rb,18 nente lucern dyfes liecht chund chain man erfelchñ mit chainerlay feuchte zw dēm iungftñ kom  
ainer vnd stach ain löchlein vndēr dēm fewr
- F025-037rb,19 lein durch dēn zachen dēs liechtes alsald dēr luft das löchlein durch gieng an stund erlafch das  
liecht vnd nyemant chund es widēr anzündn<sup>①</sup> vnd dyß liecht het ob taufent iarñ geprunnen auf dēs rifen grab stuend  
geschriben hie ligt pal
- F025-037rb,20 las euandre fun von laurente dēn dēs ritters turno lanntz hat ertödt Pey difes kayfers zeitñ zoch  
herzog welfo von schwaben herzog hainrichs von bairn<sup>①</sup> pruder zw dēm heiligen grab vnd erstarb in Ciperñ vnd fein  
gepain ward geführt in das kloft\* altarf das ist wein
- F025-037rb,21 gartñ yeczunt genant das auch er gepawen hat Auch hat dyfer welfo gestift Stain
- F025-037rb,22 gadēn raitenpuech pollingen alltenmünf
- F025-037rb,23 ter é dyfer welfo lies auch ainen fun ge
- F025-037rb,24 nant welfo von dēm hernach gefagt wirt Item difes hainrich da
- F025-037rb,25 uon ich yetz gefagt hab pracht feinen fun mit willen aller kurfurftñ an das reich dēr hies auch  
hainrich wann es warñ dreý pabst leo vnd gregorius ye ainer verpien dēn andern mit allen feinē nach
- F025-037rb,26 uolgern zw dēm iungftñ vertrib dēr kaifer mit allen Cardinalñ vnd pifcholf vrtailn<sup>①</sup> Gregoriū in  
das ellent Dyfer kaifer vieng feinen vater dēn eltern hainrich dēr starb auch in dēr vācknuß Hie kum ich widēr an kaifer  
hainrich dēr pa
- F025-037rb,27 benberg gestift hat dēr het ain neffellen ge
- F025-037rb,28 nannt Gifila dieselbñ gab man dērnolfo von Swaben das pefchach gros wider irñ willñ Doch gepar  
fy pey im zwen fūn Ernestum vnd hermanum als Ar
- F025-037rb,29 nalfus starb nam fy dēn kung chuenrad von dēm chom dēr drit hainrich vnd von dēm dēr viert vnd  
fünft hainrich die all nacheinander kaifer wurden vnd fy ligen all zw Speir begrabñ vnd ir epitafy stet fili<sup>9</sup> hic pater hic  
auus hic proauus iacent istic dyse herfchtñ von dēm erstñ hainreich pýs auf lothariū pey hun
- F025-037rb,30 dērt iarñ Pey dēs fürftñ hainrich zeitñ dēr ain Romischer kaifer was was ain herzog zw ainertal ge
- F025-037rb,31 nannt otto dēr czw Ca
- F025-037rb,32 stel pegraben ligt dyfer herzog ott gab fein tochter genant So
- F025-037rb,33 phya dēm Graf perch
- F025-037rb,34 told von andex pey dēm gepar Sý zwen fūn vnd drey tochter ain fun ward genant Otto dēr ward ain  
pi
- F025-037rb,35 schof zw pabenberg so hies dēr andēr perch
- F025-037rb,36 told dēr wart marg
- F025-037rb,37 graf zw ysterreich dy ain tochter machthild dy wart abtesin zw Ottlftetñ die andēr hies Eufemia  
ward abtesin zw altmūn
- F025-037rb,38 fter die drit hies Gi
- F025-037va,01 fila die wart geben ainen heiligen vom perg perchtold mar
- F025-037va,02 graf zw ysterreich vnd fein gemachel frau hedweig geporn zwen fūn vnd tochter dēr ain fun hies  
auch perch
- F025-037va,03 told ward herzog zw mārhern dēr andēr hies popp wart nach ottone obgenant pifchof zw pabenberg  
ffraw machthild die ain tocht<sup>s</sup> ward geben ainem gra
- F025-037va,04 uen von gōrcz dyfer nagft gemelt perch



- F025-037va,05 tod nam zw frawn frawn Agnes von ofter  
 F025-037va,06 reich dy im gepar funf sūn vnd drey tochter d'r sūn ainer hies eckn  
 F025-037va,07 not d'r wart ain pa  
 F025-037va,08 triarch zw aquilegia cerenbert<sup>9</sup> ward auch pifchoff zw pamberg otto pelaib herczog zw mārchern  
 hainrich ward marggraf zw ylterreich hainrich d'r iunger ward hernach rōmischer kayser d'r tochter aine hies ger  
 F025-037va,09 draut die ward gebn kung Andree von vn  
 F025-037va,10 gern dy hat pey d'm gepert die heiligen sand Elspethn dy do vermāchelt ward d'm heiligen landgraf  
 lud  
 F025-037va,11 wigen von dūring dy and'r tochter frau Agnes ward v'māhelt d'm kung von frank  
 F025-037va,12 reich dieselb kungin durch fund'r genad die fy zw d'r herrschaft zw and'chs het schikt fy ain zwifach  
 zwey von d'r kron damit vnser lieber he<sup>s</sup> yesus cristus gekrōnt wart an d'm man noch heut all karfreyttag wares pluēt ficht  
 wann es ward ir vor vskünd in irn andächtigen ge  
 F025-037va,13 pet Die drit tochter fraw hedweig ward vermāchelt ainem herczogen aus d'r schle  
 F025-037va,14 si dicz hab ich gefeczt darumb das die lini an dyfen zwain fürftn ottone von amertal herczog auf d'm  
 norikau vnd perchtold d'r die grafchaft and'chs er  
 F025-037va,15 erbte wann nāmlich die grafen von difem grafen perchtold nicht d'r lini od'r pluētes von pairen  
 gewesen sein fund'r mit d'm herczog naymis pey d'n czeitn d's groffen kaifer karls als vor geredt ist find in dife land aus  
 ffrankreich kōmen vnd dyfe lini mit d'n gemeltn fürftn aufgangen ist Ich hab in d'r yecz ge  
 F025-037va,16 redten hystory die ich gefagt hab von d'n grauen von and'chs auch wie fy dieselb lini von d'm  
 gemelten graf perchtold endet an d'm leczten hainrich c Nw sag ich von d'n an  
 F025-037va,17 d'rn herrn die aus d'm lini od'r geschlachten d'r scheyer komen Zw d'r zeit kayser hainrichs von  
 payrn d'r pabenberg gestift hat was hainrich her  
 F025-037va,18 czog in pairn ain ene ornoldi von dachaw von d'm auch vor ge  
 F025-037va,19 sagt ist d'r was zw  
 F025-037va,20 mal ain peruembter vnd fridlicher fürft d'r ernwet wid'rumb das kloster osterhofn<sup>①</sup> das was von  
 d'm pofn ornalt d'm herczog ab d'm Norikau als er dy haidn in dyfe land fūert gancz aufgereut vnd verofet dyfer hain  
 F025-037va,21 rich richt es wid'r auf vnder ligt auch vor d'm hohen altar pegrabn pey oti  
 F025-037va,22 lone c Dem erstn stifts dife hainrich starb Anno dn<sup>⑩</sup>i M lxxxx  
 F025-037va,23 viij als sein epitany sagt Dyfer herczog hainrich het ainen pruder ge  
 F025-037va,24 nannt kuno d'r was alzeit widerstreitig kayser hainrich d'm dritten wann er selb fer nach d'm reich  
 stelt vmb das vertrib in d'r kayser in das land pomomya darinnen er auch verellent starb Do seczt d'rfelb kaifer hainrich  
 perchtoldn von ylterreich an das furftentum zw pairn aber er pēhueb es vn  
 F025-037va,25 lang wann otto pi  
 F025-037va,26 schoff von freyding sagt das graff fridrich von Swaben d'r do was ain een welfonis d'r gefessen was  
 zw Stauff d'r auf d'r mōrfart in cypen starb dauon vor gefagt ist d'r wart von d'm gemeltn kay  
 F025-037va,27 ser hainrich herczog in bayrn gemacht vnd perchtoldn wider  
 F025-037va,28 umb abgefeczt von d'm furftentum wann dife fridrich het d's kaifers tochter frau agnes die im  
 gepar chunrat d'r darnach rōmischer kung ward vnd fridrich d'r wart herczog in Swabn Do aber d'r elter ffridrich starb  
 Anno dm<sup>⑩</sup> M c vij iar Do wart fraw agnes vermāchelt herczog leo  
 F025-037va,29 pald von osterreich pey d'm fy auch zwen sūn gepar lypaldū vnd hainrich d'r hain  
 F025-037va,30 rich ward auch ain herczog in bairn als hernach gefagt wirt ffridrich d'r iunger nam zw d'r ee  
 herczog hain  
 F025-037va,31 richs vnd welfonis swe  
 F025-037va,32 ster dy gepar pey im fridrichn d'r nach kung chūnrad an das reich kom d'r het pey feiner frau  
 alhaidis von frankreich Hainrich d'n sechftn vn philippn dife philippus ward hernach durch d'r kurfursten zwayung mit  
 d'm vierdtē ottone von praunfchwig an das reich erkorn dar  
 F025-037va,33 aus vil vnruē in d'm reich erstuend Der hain  
 F025-037va,34 rich lies nach im d'n and'rn fridrich rōmisch  
 F025-037va,35 en kaifer von d'm man vil frōnder hyftory list die ich in feiner gesta nicht vindt darumb lafs auch  
 ichs vngefagt dyfer kaifer fridrich gewan das heilig lanndt an fwertz schleg Er het zwen sūn chuen  
 F025-037va,36 rad vnd hainrich d'n hainrich macht er rōmischen kung d'r ward darnach gar vaft wid'r seinen vater  
 vmb das vieng in sein vater vnd hielt in in d'r vancknūfs pis er darinn erstarb vnd als dyfer hainrich ge  
 F025-037va,37 storben was wardt chuenrat an das reich erwelt Der chuenrat ward kung zw ieru  
 F025-037va,38 salem er het zw weib herczog ottn von bai  
 F025-037va,39 rn tochter genannt Elizabeth die hies man nur kungin von ierusalem Dife chūn  
 F025-037vb,01 rad lies chuenradn<sup>①</sup> an d'm auch dyfe lini sich endet Nw sag Ich wid'rumb von difem kaifer ffrī  
 F025-037vb,02 drich obgemelt nach  
 F025-037vb,03 d'm vnd prūd'r fridrich von feczt in feiner Coronica als er schreibt von d'm regimen d'r pābt vnd

kaifer feczt das er in d<sup>e</sup>m anfang vaft chriftenlich vnd gerecht was als aber er vil hergte in die haidn  
 F025-037vb,04 fchaft ward er in gar manigen ftucken d<sup>e</sup>s hei  
 F025-037vb,05 ligen gelaubens vällig funder was er d<sup>e</sup>n pabft  
 F025-037vb,06 lichen gepotn wid<sup>e</sup>rwär  
 F025-037vb,07 tig vmb das wurd<sup>e</sup>n im die haidnifch<sup>n</sup> fürftn gar genaiget Im ward auch ierufalem als ich vor fprach  
 an all wert  
 F025-037vb,08 fchleg zw lieb eingant  
 F025-037vb,09 wort er ward vaft hochfertig vnd traib vnczimliche ding vmb das thet in d<sup>e</sup>r pabft Innocencius d<sup>e</sup>r  
 viert zw pan allererft durch acht er alle priesterfchaft vnd peraubte alle gotz  
 F025-037vb,10 hewfer ir geczierde als kebfen kelich vnd d<sup>e</sup>r  
 F025-037vb,11 gleichen Er hueb auch feinen mundt vnczimlich vnd wort vnczimlich in d<sup>e</sup>m h<sup>y</sup>mel vnd fprach in  
 gegenburt landtgraf hainrich von during vnd and<sup>e</sup>s fürften Es wärn drey menfch<sup>n</sup> gewefen dy all die welt verfürert hietn  
 vnd petrogen Der erft wär gewefen moyf<sup>e</sup>s d<sup>e</sup>r hiet all iud<sup>e</sup>n ver  
 F025-037vb,12 füert Der ander wär gewefen criftus der hiet verfürert die chriften d<sup>e</sup>r drit wär gewefen machmet d<sup>e</sup>r  
 hiet ver  
 F025-037vb,13 füert all haid<sup>e</sup>n wann im die menfch<sup>n</sup> wolt<sup>n</sup> volgen fo wolt er ainen gelauben mach  
 F025-037vb,14 en vnd ain statut d<sup>y</sup> peffer wär dann was fy drey gefeczt vnd ge  
 F025-037vb,15 potn hietn Nach d<sup>e</sup>m zoch er in apulia do wart im vergeben von feinem arczt in ainem trunck nach  
 pad vnd fein pe  
 F025-037vb,16 grebn<sup>u</sup>s ergieng fo ftill das als gemains volk nicht gelaubtn von feinem tod vnd fprach<sup>n</sup> er wär  
 verwund<sup>e</sup>n vnd gelaubtn er folt ge  
 F025-037vb,17 wis nach etlicher zeit herwid<sup>e</sup>r komen vnd nach and<sup>e</sup>rwaid das heilig grab gewinnen dyfer red vnd  
 vrtail was vnd ift nach vil ich hab auch felb von vil vnuern<sup>u</sup>ftigen ma  
 F025-037vb,18 nig gunckl mår da  
 F025-037vb,19 uon hörn fagen die vil darauff hielt<sup>n</sup> Doch fo peweift fein epitan<sup>y</sup> wol fein fterb<sup>n</sup> das laut also Si  
 probitas fenfus virtus q3 glo<sup>s</sup>ia cenfus Nobilitas orti poffent refistere morti alta pallacia fuma po  
 F025-037vb,20 tencia gloria mundi nō valuer michi tollere poffe mori Anno M̃ c̃ ij lucie kom an das reich anno  
 domi<sup>10</sup> M̃ c̃ xvj vnd was daran vierdhalbvnd  
 F025-037vb,21 dreiffig iar vnd ftarb von d<sup>e</sup>m gift an d<sup>e</sup>m tag Item otto herzog in bayr<sup>n</sup> was gen d<sup>y</sup>fem kayfer  
 verlagt von ainem d<sup>e</sup>r hies Egio ain vngepor<sup>n</sup> man d<sup>e</sup>r fprach das d<sup>e</sup>r herzog an in pegert hete er folt d<sup>e</sup>n kayfer ertodt<sup>n</sup>  
 das hernach darfelb Egio in ainer frag da man in notiget vmb and<sup>e</sup>r vbelat wid<sup>e</sup>r redt fprach das er es d<sup>e</sup>m herzog zw layd  
 geredt hiet durch miet die im herzog welff von fwaben darumb geben hiet d<sup>e</sup>rfelb ott ward von feinen land<sup>n</sup> vertriben  
 vmb das fo ftelt welfo von fwab<sup>n</sup> nach d<sup>e</sup>m land zw pai  
 F025-037vb,22 r<sup>n</sup> daraus erftuend grof  
 F025-037vb,23 fe vnrat vnruer vnd wueftum paid<sup>e</sup>r land in bair<sup>n</sup> vnd fwab<sup>n</sup> mit prant raub vnd iā  
 F025-037vb,24 merlicher manfchlacht Als aber dyfer vorge  
 F025-037vb,25 nant<sup>e</sup> kayfer erftarb Do kom otto d<sup>e</sup>r herzog wid<sup>e</sup>r in feinen land<sup>e</sup>n do er von d<sup>e</sup>n feinen wirdigklich  
 empfang<sup>n</sup> wardt Nach kaifer hainrich d<sup>e</sup>s funft<sup>n</sup> tod ward durch mainigkait d<sup>e</sup>r kurfürft<sup>n</sup> vier an das reich erkor<sup>n</sup> lotharius  
 von Sachfen fridrich von fwaben limpold<sup>9</sup> margraf zw osterreich vnd karolus Graff zw flandern doch fo plaib lotharius an  
 d<sup>e</sup>m reich d<sup>e</sup>r gab fein tocht<sup>e</sup> d<sup>e</sup>m herzog hainrich von bair<sup>n</sup> d<sup>e</sup>n man neit d<sup>e</sup>n hochfertigen herczo  
 F025-037vb,26 gen d<sup>e</sup>r was auch gar zwmal ain mächtiger fürft Item herzog fridrich von fwaben zoch in ytaliam  
 da ward er von d<sup>e</sup>m erczpifchoff Anfebio zw mailand gechronet vmb folichs willen ward d<sup>e</sup>r pi  
 F025-037vb,27 fcholf von dem pabft Innocencio von feinem piftumb entzfeczt vnd ainand<sup>e</sup>r an fein ftat genumen  
 vnd d<sup>e</sup>r herzog verlos vil feines volk vnd ward lotharius von d<sup>e</sup>m benant<sup>n</sup> pabft zw kaiferlicher wird geweicht als er wid<sup>e</sup>r  
 in Germonia kom macht er ainen hof zw pabenberg dar  
 F025-037vb,28 auf komen dy zwen fürft<sup>n</sup> ffridrich vnd hainrich fein pruder wi  
 F025-037vb,29 d<sup>e</sup>r an d<sup>e</sup>s kayfers genad durch pet d<sup>e</sup>s heiligen Abbt fand Bernhardus zw Care  
 F025-037vb,30 ual Item als aber lotharius geftarben was zelt man von d<sup>e</sup>r gepurd xpi<sup>10</sup> M̃ xxxviii iar Da ftelt d<sup>e</sup>r  
 hochfer  
 F025-037vb,31 tig herzog von Bair<sup>n</sup> fer nach d<sup>e</sup>m reich wann er was gar mäch  
 F025-037vb,32 tig vnd die fürft<sup>n</sup> het<sup>n</sup> vil farg auf in Also welten dy fürften chun  
 F025-037vb,33 rad d<sup>e</sup>n funft<sup>n</sup> hainrich fwefterfun d<sup>e</sup>r ward zw Ach auf kayfer karls ftuel gechronet von d<sup>e</sup>m  
 pifchoff Theodobinus portuenfis ain legat d<sup>e</sup>r römifchen kirchen Do fprach herzog hainrich von Bairn vnd die fürften  
 von Sachfen er wär nicht nach ord  
 F025-037vb,34 nung d<sup>e</sup>s heiligen reichs erkor<sup>n</sup> es wär wed<sup>e</sup>r er fo er doch ain pfalencz  
 F025-037vb,35 graf wär auch der kurfürft herzog von Sachfen nicht pey d<sup>e</sup>r kür gewefen in wär auch zw d<sup>e</sup>r kür  
 nicht verchundet darumb folt auch er zw recht nicht kung haiffen noch fein Dyfer Conradt zoch in italiam vnd apulia er  
 vertraib Rugerum von Sicilia vnd er macht Rinaldum ain grafen herzogen in Sicilia als aber chun<sup>n</sup> Chünradt wider in

teütsche land kom nachd<sup>e</sup>m pald starb Rynaldus in Sicilia vñ Rugerus kam wider zw dem landt Do auch fein die feinen  
zwmal fro warñ Er nant auch Sý kùng in Sicilia er begerte doch das reich nach ordnung zw en

F025-037vb,36 pfahen do ward ain zwayung zwifchen d<sup>e</sup>m pabst vnd d<sup>e</sup>m kùng Chùnrade wann yed<sup>e</sup>r vermaint er  
hiet die regalia gepürlich zw leichen dann mit vnd<sup>e</sup>rred d<sup>e</sup>r fürsten ward dy mainung das yed<sup>e</sup>r d<sup>e</sup>s reichs panir von Sicilia  
folt inainer hant halten vnd es leihñ pýs zw volkomen auf

F025-037vb,37 trag vnd also ward d<sup>e</sup>m kùng das land von paid<sup>e</sup>n tailñ gelihen Nach d<sup>e</sup>m ward d<sup>e</sup>r pabst wid<sup>e</sup>r  
Rugerus kriegñ vnd zoch mit ainem her in Siciliam darwid<sup>e</sup>r erfamelt auch Rugerus ains vnd zoch d<sup>e</sup>m pabst entgegñ  
vnd er vieng d<sup>e</sup>n pabst in ainer stat genant Gallafi Er hielt in gar erwirdigklich vmb d<sup>e</sup>s willen Confor

F025-037vb,38 mirt im d<sup>e</sup>r pabst alle feine kùngkliche Statut vnd regalia in Sicilia vnd Apulia das was nw wid<sup>e</sup>r  
d<sup>e</sup>n chùng d<sup>e</sup>r erfamelt ain her vnd wolt in Siciliam darwider Schickte d<sup>e</sup>r pabst vnd Rugerus d<sup>e</sup>m herzog hainrich von  
bairñ vnd feinen pruder herzog welf von Swaben vil gùts das fy auf d<sup>e</sup>n kùng herg

F025-037vb,39 ten Auch schickten fy in vil volk Italam Sicalorum vnd Gallor<sup>4</sup> mit d<sup>e</sup>m tetñ fy d<sup>e</sup>r kùng so vil  
vngemachs das er aus d<sup>e</sup>m land nicht geraifen mocht Do nam herzog fridrich von fwaben d<sup>e</sup>s chungs volk an sich wider  
foin ohaim welfonem d<sup>e</sup>r auch ain grofs volk pey im het wann herzog hainrich von bairñ nw zw alt was zw streitñ Do  
komē die zwenn herrñ zw

F025-038ra,01 famen vor nerefheim Do ward ain starks streit vnd auf paidñ partheien vil volks erschlagen doch  
pehueb herzog fridrich auf d<sup>e</sup>s chúnigs feytñ d<sup>e</sup>n streit vnd d<sup>e</sup>r herzog welf mueft aus d<sup>e</sup>m veld fluchtig kern Nw  
vermaint er sich d<sup>e</sup>s zw erhollen vnd er erfamelt anderward ain her mit d<sup>e</sup>m zoch er aber an d<sup>e</sup>s chúnigs volk vnd fein  
lösung od<sup>e</sup>r krey was welf in all d<sup>e</sup>s pabstes herr do verfmacht d<sup>e</sup>m kùng fein widerfälligkeit vnd schueff in feinem hör das  
ir chrey da

F025-038ra,02 wid<sup>e</sup>r fein falt hie gib

F025-038ra,03 ling wann d<sup>e</sup>s chúnigs hör lag in ainem dorff hies gibling Er was auch gemuetert von ainer frauen  
aus d<sup>e</sup>m

F025-038ra,04 selben dorff vmb das wolt er mit d<sup>e</sup>m herzo

F025-038ra,05 gen streitñ mit d<sup>e</sup>r krey d<sup>e</sup>s dorffs vnd nicht mit kùngklich losung Also komen paide her zw

F025-038ra,06 famen pey wisperg das gelegen ist pey ellenhouen In wircz

F025-038ra,07 purger piftumb Do ward aber vast ge

F025-038ra,08 stritñ auf paidñ tailñ ward vil gueter leut er

F025-038ra,09 schlagen auch ward da herzog welf erschla

F025-038ra,10 gen vnd vil der feinē gefangen Also endet sich dicz vrlug was d<sup>e</sup>r walchen daruon kōmen dy zogen  
vn

F025-038ra,11 frolich wider haim vñ von difen dingen ist von erst das chōmen das man d<sup>e</sup>s pabsts leut nennt  
dy welfen vnd d<sup>e</sup>s kùngs nennt man dy gibling Noch so het alles d<sup>e</sup>s herzog hainrich von bairñ d<sup>e</sup>n man nennt d<sup>e</sup>n  
hochfertigen die kùngklichen klainet wid<sup>e</sup>r facz dochinn seid<sup>s</sup> d<sup>e</sup>s kaifer lotharý tod d<sup>e</sup>s wart im tag gefeczt auf d<sup>e</sup>n tag  
fannd peter vnd pauls gen regenpurg auf d<sup>e</sup>n tag pracht er auch dy chlaint das kreucz sper vnd chron er begerte gena

F025-038ra,12 d<sup>e</sup>n an d<sup>e</sup>n chùngk aber er chund ir nicht erlangen Er ward von d<sup>e</sup>m kùng von wircz

F025-038ra,13 purg in die ächt ver

F025-038ra,14 chündet er nam auch im das fürstentum zw payrñ vnd vertrib in mit weib vnd chind in das land  
zw Sachfen do auch er ellend er

F025-038ra,15 starb er ward pegrabñ pey feinem Sweher Dyfer kùng kùnrade verlech das herzogtumb in bairñ  
lympaldo d<sup>e</sup>m marggrauen zw osterreich d<sup>e</sup>r was d<sup>e</sup>s chungs prud<sup>e</sup>r von d<sup>e</sup>r mueter als vorgefagt ist daraus doch vil vnrats  
erstuend doch ward er d<sup>e</sup>s iars zw Regenpurg krank vnd er wolt gen oster

F025-038ra,16 reich do starb er zw passaw vnd ward da pegraben zw d<sup>e</sup>m heili

F025-038ra,17 gen kreucz ind<sup>e</sup>m kloft<sup>s</sup> das fein vater gestift het Anno dm<sup>10</sup> M c lx Item nach d<sup>e</sup>m gab kùng  
Chünradt herzog hain

F025-038ra,18 rachs witib d<sup>e</sup>s kay

F025-038ra,19 fers lotharý tochter feinem steuffprud<sup>e</sup>r marggraff hainrich vom osterreich vnd er macht in herzog  
zw osterreich dicz was d<sup>e</sup>r erst herzog zw osterreich nach d<sup>e</sup>m lech er im auch das herzog

F025-038ra,20 tumb zw pairñ dife herzog hainrich saczt von erst Mùnich in das kloster zw Mettñ vnd faczt die  
pfaffen die vor da gewesen warñ gein münster Vnd<sup>e</sup>r difen zeitñ ge

F025-038ra,21 wunnen die haidñ das heilig land wid<sup>e</sup>r vnd schluegen vil chriften ze tod mit weib vnd kindñ als das  
d<sup>e</sup>r pabst erfuer erschrack er zwmal fer er schickt d<sup>e</sup>n heiligen sand pernhart abbt zw clareual in teütsche land d<sup>e</sup>r machte  
frid zwifchen d<sup>e</sup>m pabst vnd kùng Chünrad vñ vil and<sup>e</sup>r fürsten Dýfe fuen ergieng zw Speyr aber die pestatunt d<sup>e</sup>s frides  
mit d<sup>e</sup>r fürsten figl ergieng vallen zw franckfurt dýfer kùng Conrat het zw frawn d<sup>e</sup>s grafen prin=

F025-038ra,22 gors von Sultcpach tochter genant Ger

F025-038ra,23 deudis pey d<sup>e</sup>r het er ainen fun genant hainrich vnd in difem hof zw ffranckfurt vber chom er mit  
d<sup>e</sup>n fürstñ das Sy feinen fun an das reich wolt nemen Do starb er also iunger dyfer perngerus da

F025-038ra,24 uon ich yecz gefagt hab hat gestift das kloster zw Castel vnd perchtolds=

- F025-038ra,25 gaben in Salczpurger piftumb vnd er legt begrabn zw Castel Item in d<sup>e</sup>m als d<sup>e</sup>r hof zw ffranckfurt was Do chom d<sup>e</sup>r iung her
- F025-038ra,26 czog hainrich d<sup>e</sup>r ain fun was d<sup>e</sup>s hochferti
- F025-038ra,27 gen herczog hainrichs vnd eruordert an d<sup>e</sup>n kung das fürftentumb zw bayrn d<sup>e</sup>s fein vat<sup>s</sup> vnd er so mit gewalt entwert w<sup>a</sup>r d<sup>e</sup>s gab im d<sup>e</sup>r kung antwort er hiet die fürftn pe
- F025-038ra,28 sambt vmb ain merfart so er von d<sup>e</sup>r fart her
- F025-038ra,29 wid<sup>e</sup>r käm wolt er im darczw antwortn d<sup>y</sup>
- F025-038ra,30 fer benennt<sup>s</sup> kung nam das chreucz von d<sup>e</sup>m hei
- F025-038ra,31 ligen abt fand bernhart vnd er pracht ain grofs hör zamen mit d<sup>e</sup>m fuer er vber mör vn durch vil streit gewan er wid<sup>e</sup>r das heilig land vnd zw ierufalem ward er wirdigklich enpfan
- F025-038ra,32 gen er pefacz das heilig grab mit erwirdiger priesterfchaft also thet auch er die stat Er macht ainen fürftn genannt bald<sup>e</sup>binus kung zw ierufalem nach d<sup>e</sup>m wolt er ye ziehen zw da
- F025-038ra,33 mafco da was ain groffe menig d<sup>e</sup>r haidn mit d<sup>e</sup>n hueb d<sup>e</sup>r kung an zw streitn aber es gieng im nicht wol es wur
- F025-038ra,34 d<sup>e</sup>n im vil gueter leüt erschlagen vnd als er an d<sup>e</sup>r wid<sup>e</sup>rfart kom in krieche do puech<sup>n</sup> in die krieche kalch vnder das mel vnd in ir prot dauon auch vast vil volks starb Also kom er mit klainem hör wider zw lannd Difer kung ist mueter
- F025-038ra,35 halben pifchoff otten von ffreyfing prud<sup>e</sup>r gewefen Der pabst empot im er folt zw Rom nach komen So wolt er in zw kaifer
- F025-038ra,36 licher wurde werbenn vnd als sich d<sup>e</sup>r kung dahin wil richten do kom in ain siechtumb zw fpeir an daran starb er als er geregiert het fünfczechen iar vnd ligt zw pabenberg begra
- F025-038ra,37 ben Anno domini am stat hund<sup>e</sup>rtfchvnd
- F025-038ra,38 fehczk Als d<sup>e</sup>r kung Conrat tod was Do wart an das reich gewelt ffi
- F025-038ra,39 drich von fwaben d<sup>e</sup>s herczog fridrichs fun von d<sup>e</sup>m ich zw d<sup>e</sup>m iun=
- F025-038rb,01 gften gefagt hab Do kom aber d<sup>e</sup>r iung her
- F025-038rb,02 czog hainrich vnd er
- F025-038rb,03 fodert aber das herczog
- F025-038rb,04 tumb zw pairn als fein rechts vnd väterlichs erb d<sup>e</sup>s geftuendn im auch gar vil and<sup>e</sup>r für
- F025-038rb,05 ften vnd mit vil vnd<sup>e</sup>r
- F025-038rb,06 rede ward er wid<sup>e</sup>r an fein fürftentumb ge
- F025-038rb,07 feczet doch so ward das lannd an d<sup>e</sup>r Enns pis zw paffaw durch den wald an die Rofflaw von d<sup>e</sup>m lannd zw bairn genomen vnd das her
- F025-038rb,08 czogtum öfterreich da
- F025-038rb,09 mit erweitert vnd aber zw d<sup>e</sup>m and<sup>e</sup>rn mal pestätiget zw ainem herczogtumb das pefchach als man zalt von d<sup>e</sup>r gepurd xpi<sup>10</sup> taufenthund<sup>e</sup>rtneun
- F025-038rb,10 vndfehczk Nw fagt die Coronica prud<sup>e</sup>rs peters das d<sup>e</sup>r yeczge
- F025-038rb,11 melt iung herczog hain
- F025-038rb,12 rich von bairn gar ain wol geperfonirter man was fchön feines an
- F025-038rb,13 geficht wolgestalt feines leibs mänlich feines gemütz vnd hercz=
- F025-038rb,14 ens Er was vast gütig d<sup>e</sup>n woltuentn vnd ge
- F025-038rb,15 streng die vbl vnd vnrecht tetn Er was gar fürpüntig weis in d<sup>e</sup>n räten Also das er fein zeit all ander fürftn mit lob vbertrat Nach etlicher zeit kam es also das dyfer fürft in grofs vngenad d<sup>e</sup>s künigs kam durch was vrfach ist mir nicht wiffent d<sup>e</sup>r kung peruft ainen gemainē hof gen Gmündn in Swaben Dar kamen gar vil fürften an herczog hainrich von bairn vmb fölich fein wid<sup>e</sup>rfaffigkait ver
- F025-038rb,16 chündt in d<sup>e</sup>r kung in die ächt vnd entfecz in von paidn feinen landn<sup>1</sup> bairn vn fachfn<sup>1</sup> Nw füegt es sich das d<sup>e</sup>r kung wolt raifen in ytaliam Da pracht d<sup>e</sup>r gemelt herczog hain
- F025-038rb,17 rich ain grofs volk zufamen mit d<sup>e</sup>n zoch er d<sup>e</sup>m chung nach als aber d<sup>e</sup>s d<sup>e</sup>r kung gewaret zoch er mit etwo vil d<sup>e</sup>r feinen d<sup>e</sup>m herczogen entgeg<sup>n</sup> als fy in ainem veld zw
- F025-038rb,18 famen kōmen pefagt sich d<sup>e</sup>r kung gar fer vnd kam zw d<sup>e</sup>m herczo
- F025-038rb,19 gen sprach das er haim zug er fagt im zw genad vnd huld als aber d<sup>e</sup>r herczog sich fölichs feczet vnd das d<sup>e</sup>r kung fach das er d<sup>e</sup>m herczog nicht befrei
- F025-038rb,20 ten mocht pot er sich für d<sup>e</sup>n herczogen auf dy knye d<sup>e</sup>s schambt sich d<sup>e</sup>r herczog vnd hueb in pald auf do sprach d<sup>e</sup>s herczogen ritter ainer herr ir habt dy kungklich kron pey ewrn füeffen nw fecht das ir fy vollen auf ewr haubt pringet vmb das wort mueft er anftund aus d<sup>e</sup>m veld reitn vnd ward im zw vbl ver
- F025-038rb,21 merckt vnd nicht mer vergeffen Also ward er mit d<sup>e</sup>m kung wider gefüent Nach dem starb dyfer herczog hainrich vnd ligt zw fcheyrn Anno domini M c lxxx Item ich hab euch vor gefagt von otto von dachaw aus d<sup>e</sup>m kunder
- F025-038rb,22 fcheyren Der lies ainen fun genant ornalt von d<sup>e</sup>m auch ain wenig gefagt ist Der ornalt lies zwen fun



ottenn vnd pernhart dy tailtñ Bernhart war herczog zw Sachfen vnd auf dēm norikaw Otto ward herczog in obern vnd ni  
 F025-038rb,23 dērn bairñ vnd het zw frawn dēs künigs belles von vngern Swelter die gepar im ainem fun genant  
 hainrich vnd ain tochter genāt Elizabeth nach difer fraun von vngern nam er ain pfalzgrafin die gepar im ainem fun  
 genant ludweig als der erwuechs do nam er zw frawn dēs grafen albrechts witib von pogen dý was dēs chüings von pehaim  
 tachter genant ludmilla die gepar im ainen fun genant lud  
 F025-038rb,24 weig vnd ainen genant otto Nu het die yeczge  
 F025-038rb,25 nant ludmilla pey dēm grafen albrecht von pogen auch zwen fun albertum vnd perchtold die kriegtñ  
 wider alle die dy in nahent gefeffñ warñ pifcholf prelatñ grafen vnd herrñ vmb das wurdñ fy paid ver  
 F025-038rb,26 triben mit dēm kom dy graffchaft erft an dy herrñ von bairñ dife ludmilla ift ftift  
 F025-038rb,27 terin dēs klofters fallñ  
 F025-038rb,28 tal vnd ligt auch da begraben Anno dm<sup>⑩</sup> M cc xij Item als man czalt von xpi<sup>⑩</sup> gepurd M cccc  
 xxij als nw erchantñ die hoenczenfi das fy die dick gemelten zwen furftñ von bairñ vnd brabant nicht verwerrñ mochtñ ge  
 F025-038rb,29 dachten Sý in aines fchántlichen vnczim  
 F025-038rb,30 lichen falfchen rats kamen zw frawn Mar  
 F025-038rb,31 greta ain mueter fraun Iacoba fprachen das fraw Iacoba vngepür  
 F025-038rb,32 lich auch vnchristenlich vsmächelt wär das nyemant weýfer für ain gemachelfchaft hal  
 F025-038rb,33 ten folt Die fach vnd fipczal wär dēm pabft nicht recht fürgehal=  
 F025-038rb,34 ten auch fo hiet es dēr pabft verhengt aber nicht peftat Mit fóllich vnd dērgeleichen wor  
 F025-038rb,35 ten wardt dy frau vber  
 F025-038rb,36 redt das fy in dēn fáchñ volg nach iach vnd ver  
 F025-038rb,37 holen füert fy frawn Iacobam ir tochter in hönigaw vnd darnach als flüchtig in engel  
 F025-038rb,38 land do ward fy als noch lebte herczog Io  
 F025-038rb,39 hanns von brabantt verheyrat durch rat dēr hoenczenfer auch ir rett dēm herczog hun  
 F025-038va,01 frid von chlorefter dēr do was ain prudēr dēs künigs von engelland vñ ward da verpracht ain reiche  
 künkliche hoch  
 F025-038va,02 czeit machten arck zw vbel Doch befchach difer heytrat widēr dēs künigs hainrichs von england  
 willen vnd gunft Als fóllichen handln er  
 F025-038va,03 fuerñ dēr herczog von burgundi auch dēr her  
 F025-038va,04 czog von prabandt nicht vnphillich heten fy grofs verwundñ vnd vielñ dēs in groffñ zorn Nach dēm  
 pracht dēr herczog hunfrid auf pey taufent pfärñ wolgerußt vnd fuer mit feiner frauen Ia  
 F025-038va,05 coba in hönigaw die fraw margretha pat alles volk irñ tochter  
 F025-038va,06 man herczog hunfrid auch ir tochter enpfahñ mit allen herrñ vom lannd dēs huffen die hoenczenfer  
 auch dēr he<sup>s</sup> von hunart alfo wart herczog hunfrid mit gewalt eingefeczt in hönigaw Do im nw all ftet dafelb gefwornñ hetñ  
 doch ir vil beczwun  
 F025-038va,07 genlich Do macht her  
 F025-038va,08 czog hunfrid mit rat dēr hönenczenfer dēn herrñ von hunart haubt  
 F025-038va,09 man vber alles hönigaw Vndēr dēn dingen be  
 F025-038va,10 famelt dēr herczog vō prabant mit hilf her  
 F025-038va,11 czog Iohannfn<sup>①</sup> von bairñ holand Seeland vnd frielland ain grofs hör mit dēm er ver=  
 F025-038va,12 maint aus zetreiben dēn herczog hunfrid mit andēr feinen raubern feiner ern vnd guetes Do pracht  
 herczog Io  
 F025-038va,13 hanns von bayrñ é ain mächtig grofs volk auf gueter vnd gerufts mann mit dēn wolt er mit feiner  
 famlung fich weg rufte Do het er ainen ritter an fei  
 F025-038va,14 nem hof diener für all andēr feins leibs ern vnd guetz zw dem allerpeftñ vertraute dērfelb verdambt  
 mór  
 F025-038va,15 dēr vergab dēm edln fürftñ herczog Iohannfn<sup>①</sup> von bairñ feinem rech  
 F025-038va,16 ten herrñ dyfen mord kund er doch nicht fo verpergen er ward fein offenlich geczigen Er bechannt  
 auch es in dēr vācknüs iach das er es tet durch dēs herczogen Iohannfn<sup>①</sup> elichen frawn die hiet auch es fraun Iacoba  
 zwlieb getan dēm ritter ward auch fein verdierter lön er wart mit vrtail dēm henck<sup>s</sup> geantwort dēr flueg in zw vier ftucken  
 die stuck wurden in dēm lannd auf gehangen Man fagt auch das dēr mörder dēs fürftñ hofmaift<sup>s</sup> fey gewesen Als dēr  
 herczog von prabant dy betrüb  
 F025-038va,17 ten mår pefannt erfchrack er ane maffen fer alfo thet auch dēr herczog von burgundi nach dēm lebte  
 difer fürft mit nót etlich tag alfo pracht mit hilf aller fürften herczog Iohañs von prabant ain grofs hör in hönigaw das  
 volk fhäczt man ob lx taufent man mit dēn vmblegt er die veftn ftat contebrein darinn das maift volk lag dēs herczog  
 hunfrid zw dēm iungftñ ge  
 F025-038va,18 wan man dy ftat mit fturm vnd slueg grofs volk darinn ze tod vnd dý ftat ward gar zw grunt zeftört  
 vnd aufgereit nach dēm bekantten fich die maiftñ das fy zw vnrecht fich ab hetñ geworffen von irñ rech  
 F025-038va,19 ten erbherrñ vnd hue

F025-038va,20 ben an vnd<sup>er</sup> in felben zuuertreiben all engllisch infund<sup>er</sup>hait die ftat valencia als nw fach  
hunfridus das im alle hilff d<sup>er</sup> stet abftuend<sup>n</sup> an die hohenczenfer be  
F025-038va,21 gert er an d<sup>en</sup> herczog von burgundi das er doch allain graf zw hollannd w<sup>ar</sup> das im vngutig verlagt  
ward nach d<sup>em</sup> begert er das er d<sup>en</sup> nachft<sup>n</sup> möcht mit gelait haim zefar<sup>n</sup> das alles im v<sup>s</sup>agt wart Do fchickt herczog hun  
F025-038va,22 frid d<sup>em</sup> herczog philipp von burgundi zw ge  
F025-038va,23 wett feinen hantfchuch mit im in d<sup>em</sup> veld ze streiten d<sup>en</sup> hantfchuech nam d<sup>er</sup> herczog von  
burgundi auf also zoch herczog hunfrid in englland vnd v<sup>s</sup>nam nw wol das er mit feiner frawen betrogn<sup>①</sup> was Als ir  
paid<sup>er</sup> gefeczter tag kom do erfchain in d<sup>em</sup> veld d<sup>er</sup> herczog von burgun  
F025-038va,24 dia aber hunfrid be  
F025-038va,25 laib in engelland vnd geleich als d<sup>er</sup> kampf von d<sup>en</sup> fürften folt befchehen fein ftarb herczog Iohanns  
von bair<sup>n</sup> von d<sup>em</sup> v<sup>s</sup>gift das im her hanns fliet d<sup>er</sup> mord<sup>er</sup> gegeben het Dyfer genennter fürft ftarb in d<sup>er</sup> ftat hagma an  
d<sup>em</sup> obrift<sup>n</sup> tag d<sup>s</sup> morgens vnd ligt in d<sup>er</sup>felben ftat zw d<sup>en</sup> predigern é Anno dm<sup>⑩</sup> M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xxiiij iar Vnd<sup>er</sup> d<sup>en</sup> dingen  
fchikt d<sup>er</sup> herczog von burgun  
F025-038va,26 dia fein erwirdige potfchaft In holland Seeland ffrieland é das fy foltten aufnemē d<sup>en</sup> herczog  
Iohannfn<sup>①</sup> von praband zw ir<sup>m</sup> rechten herr<sup>n</sup> nach d<sup>em</sup> ye fraw Iacoba fein rechte vnd eliche hauffrau w<sup>ar</sup> das v<sup>s</sup>  
F025-038va,27 willigent<sup>n</sup> fich nw vaft all an allain dy hoenczenfi vnd ftainhaim also wart eingefecz<sup>t</sup> doch nicht  
fund<sup>er</sup> grofs müe d<sup>er</sup> herczog Io  
F025-038va,28 hanns von prabant in holland vnd fraw Iacoba mit irer muter wonten in hönigaw als dy zwmal verlaf  
F025-038va,29 fen was begerte fy zw d<sup>em</sup> herczog von pra  
F025-038va,30 bant auch zw d<sup>em</sup> von burgundia genad<sup>n</sup> Sagt das fy aus vn  
F025-038va,31 wiffenhait vnd durch ir ainfalt verfür<sup>t</sup> w<sup>ar</sup> ffür fy pat auch manig hoher fürft vnd and<sup>er</sup> herr<sup>n</sup> das  
doch kainen weis half wann d<sup>er</sup> herczog v<sup>s</sup>maint Sý hiet an alle not vnd vrfach verprochen dyfe vnwi  
F025-038va,32 d<sup>er</sup>prinliche fmäch müeft im ymmer vn  
F025-038va,33 uergessen fein nach d<sup>em</sup> lued er fein fraun zw rom für d<sup>en</sup> pabft martinū d<sup>en</sup> fünften d<sup>s</sup> namen er  
folt dife verhandlung vrtailn<sup>①</sup> das gericht peualch d<sup>er</sup> pabft d<sup>em</sup> cardinal vr  
F025-038va,34 fino vnd d<sup>em</sup> Cardinal von venedig die fach mit vleis zuhör<sup>n</sup> auch zuentschaid<sup>n</sup> vnd als nyemant  
chund darund<sup>s</sup> gered<sup>n</sup> das fy d<sup>er</sup> herczog wolte aufnehmen Do ward fy peualhen mit vrtail d<sup>em</sup> herr<sup>n</sup> von Sabandia da folt  
fy wonen mit ir<sup>m</sup> hof d<sup>er</sup> auch sy wirdig folt halt<sup>n</sup> wann er gehört ir zw mit fipp in d<sup>em</sup> and<sup>ern</sup> grad vnd d<sup>em</sup> herczog<sup>n</sup>  
ind<sup>em</sup> dritt<sup>n</sup> grad das pefchach Anno domini M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xxv Nw wolt dy fraw Iacoba kainer weis dife fach volgen od<sup>er</sup> in  
fronder pflicht fein vnd pat es alles nach genad<sup>n</sup> zw herczog Iohannfn<sup>①</sup> das doch zwnichte half Als aber fy kainen weis  
aus d<sup>em</sup> land hönigaw wolt zoch d<sup>er</sup> herczog Iohanns vnd vmblegt mit groffer macht dý stet als das vernam d<sup>er</sup> her  
F025-038va,35 czog von purgundi d<sup>er</sup> vnd<sup>er</sup>kom dy fach durch zuuermeid<sup>n</sup> gröffer vbl vnd beftimt in ainen frittag  
d<sup>er</sup> paid<sup>er</sup>nt  
F025-038va,36 halben auf genomen ward auf d<sup>em</sup> tag kómen vil fürften vnd herr<sup>n</sup> vnd d<sup>er</sup> pefchus pefchach also  
das fraw Iacoba folte wonen pey ir<sup>m</sup> ohaim d<sup>em</sup> herczog von purgundi d<sup>er</sup> auch fy fürftlich verfehen wolt fo lang pýs her  
F025-038va,37 czog Iohanns von pra  
F025-038va,38 bant feines zor<sup>n</sup> geg<sup>n</sup> ir vergäfs vnd fy wider zw genad<sup>n</sup> aufn<sup>am</sup> vnd herczog Iohannfn<sup>①</sup> von  
prabant folt vol  
F025-038va,39 gen das lannd hönigaw fo folt d<sup>er</sup> herczog von purgundi herfch<sup>n</sup> vnd regier<sup>n</sup> alles hollannd Also  
ward frau Iacoba von allem ir<sup>m</sup> väter  
F025-038vb,01 lichen erb gefprochen vnd v<sup>s</sup>tailt also nam yed<sup>er</sup> tail an wid<sup>er</sup>ftant ein als d<sup>er</sup> fpruch auf weift Also  
zoch an ftund her  
F025-038vb,02 czog Iohanns wid<sup>er</sup> zw bergabt do alles volk noch peyeinand<sup>er</sup> was vnd wolt nicht dannē pýs fraw  
Iacoba ge  
F025-038vb,03 antwort wurd d<sup>em</sup> herczog von burgundi das fy on alle maf<sup>s</sup> hoch betrübt vnd zw ir zekomen d<sup>en</sup>  
grafen Englbertum von Naffau herr<sup>n</sup> hainrich<sup>n</sup> von Breda vnd noch etlich<sup>s</sup> mer dy fy mit haifs flieffent<sup>n</sup> záchern pat  
fprach Seyt fy nicht hofnung folt haben das ir herr fy mit genad<sup>n</sup> nicht wolt aufnehmen das er fy doch in prabandt liefs  
peleiben welcher endt im das gemaint w<sup>ar</sup> das wolt fy d<sup>an</sup>ckn<sup>am</sup>  
F025-038vb,04 lich vnd zw groffen ge  
F025-038vb,05 nad<sup>n</sup> aufnehmen das pat<sup>n</sup> nw dy grafen vnd vil and<sup>ern</sup> herr<sup>n</sup> vnd tet<sup>n</sup> darinn groff<sup>n</sup> vleis das möcht  
kai  
F025-038vb,06 nen weis pefchehen es mueft volendt wer  
F025-038vb,07 d<sup>en</sup> nach lawt d<sup>s</sup> fpruchs Also zerlies fich alles volk vnd die fraw wart gefüert von groffem laid vnd  
fchmertzn<sup>n</sup> als erhs d<sup>er</sup> herczog von burgundi holland é pefecz<sup>t</sup> mit d<sup>en</sup> lanndvogt<sup>n</sup> richte aber die fraw margre  
F025-038vb,08 tha vil vn<sup>ue</sup> v<sup>ter</sup> in an wann vil stet in holand é klagt<sup>n</sup> dý v<sup>an</sup>ckn<sup>u</sup>fs irer frawn gar fer vnd was dy  
mifhelung gar arckwenig in d<sup>en</sup> lanndn<sup>①</sup> Nw was dy fraw in d<sup>er</sup> ftat laudana als ain ellend<sup>e</sup> vnd gefangne fraw Nw war<sup>n</sup>  
zwen kuen vnd manhaft ritter ainer genant her arnolt Spierinck d<sup>er</sup> ander her vos vod<sup>e</sup>lfck Dy wolten erfterb<sup>n</sup> od<sup>er</sup> d<sup>er</sup>  
frawn mit in dan

- F025-038vb,09        nen helffen fy namen drew schnell lauffente pfart pundn fy vor d'r stat in ain gehag oder wald vnd komen an d'n hof do fy wol empfangen wurdn Nu hetn fy mit in kungo mannesklaiders vshaltn pracht die fuegtñ sich schnell d'r frau zwhant sprachen das fy dy ver
- F025-038vb,10        holen vnd schnell an tat mit gotes hilff wol
- F025-038vb,11        ten fy die dannen vnd zw irn landn pringen als dy frau bereit wart gieng fy mit in vber d'n hof vnd zw d'r stat aus das nyemant nicht wann fy allenthalben für ain man angefehñ ward fy eyltn zw irn pfardn vnd ranntn dahin vnd fo maift fy machtn tag vnd nacht Zw d'm drittñ tag kómen fy vast müed vnd hungrig zw warczñ tannen fuerñ fy haym
- F025-038vb,12        lich zw vianna do wart fy von her hainrich vō vianna mit groffen frey
- F025-038vb,13        d'n empfangen Do verkert fy erst ire klai
- F025-038vb,14        d'r vnd legt wider an ffrawnklaid'r Nach d'm fuer fy mit her hainrich auf d'm waf
- F025-038vb,15        fer gein schomphoniā da alles volk von irr kunft hoch erfreydt ward schnell kamen dy sag
- F025-038vb,16        mār vnd als holand é vnd dy hoenczenfi komen mit groffem volk zw ir ffuertñ fy mit vil freyden in ganda da fy das glos erlangt also pald nam fy ein etwo vil stet Der czeit het herczog Ioh<sup>10</sup> ainen streit gehabt mit d'm kung von franckreich vnd het erlich obgefigt Als frau Iohanna Iacoba nw etlich stet vnd gschlos widerumb hete do schickt fy zw d'm herczog hunfrid in engelland empot im das er kām fy hiet etwo vil stet erobert in d'm lannd Er wolt aber nicht in aigner per
- F025-038vb,17        fon kómen wol schickt er ir vil freitper man dargegn kom d'r her
- F025-038vb,18        czog von purgundi do wurdn<sup>1</sup> dy engellifchn<sup>1</sup> all erschlagen vnd ge
- F025-038vb,19        flüchtigt darnach zoch d'r von purgundi mit groffem her in holand dawider sambt die herczogin frau Iacoba auch ain grofs volck vnd gefigt d'm herczogñ groffer veldtstreit zwen ob Nach d'm als man zalt von d'r gepurd xpi<sup>10</sup> M cccc xxvij iar starb d'r durchleuchtig fürst herczog Iohanns von praband vnd limburg in d'r marterwochen vnd fein prud'r kom d'r graf von sand pauls an das fürstentumb pra
- F025-038vb,20        band é Nw smächt auch fy d'r herczog hun
- F025-038vb,21        frid vnd nam auch ain and're frau ain fürstin in englland Vnd als frau Iacoba also verwitibet paid<sup>nt</sup>
- F025-038vb,22        halbñ ward do redtn all herrñ darunder vnd fo vil das d'r herczog von purgundi auch frau Iacoba gancz veraint wurdñ vnd das frau Iacoba solt peleiben pey allem irn vater
- F025-038vb,23        lichen erb doch das fy in kain weis solt hey
- F025-038vb,24        raten an d's herczog von burgundi wissen willen oder gunft also ward d'r krieg gancz abgestelt Nach d'm füegt sich das frau margretha ir mueter pey erbergen potñ als pey guetñ geporñ edlleutñ ir tochter schickt etwo vil kostlicher klainat auch schone pfard Da het frau Iacoba in d'n kriegsleuffen als ir gehört habt sich so hart verczert das fy dy potñ nicht nach ern vnd gepür
- F025-038vb,25        lich von ir geferttign chunde d's fy sich gar vnmaffen vbl vnd hart schamt vnd fy schickt zw d'm purck
- F025-038vb,26        grauen von montfurt d'r etwo lanng die land geregirt hete vnd auf d'n fy ir maifte hofnung vnd vstrauen het lies d'n fleilich pittñ vmb ain anlehñ mit d'm fy dy potñ mit ern von ir fertiget d'r purckgraf gab antwort er hiet auch vnder d'm krieg fein hab vnd guet mit all verczert dauon chund er ir mit nichte gehelffen als aber dy frau solichen vntroft hört ward fy an massn<sup>1</sup> fer betrübt Sy lies an and'r end auch vsfuchen wohin fy zw d'm peftñ vertrauen het ir wart als antwort wie vor hiemit gieng fy in ain kamer vnd wainte vber die vntrew pitterlichñ wann manigklich sagt das d'r purckgraf alles irs vater vnd paider herrñ schacz vnd klainet vnder handn<sup>1</sup> het vnd an sich geczogen Ain frumer he<sup>s</sup> irer rielt ai
- F025-038vb,27        ner merckt ir betrübte wol sprach ffrau ob es euch geuiel wolt ich gan zw herrñ ffranco von barfilia ich verlich mich vnd het das ver
- F025-038vb,28        trawen er wurd euch nit verlassen die frau sprach nayn wann ich im nye dann alle widerwartig
- F025-038vb,29        kait pewifen hab vmb das forg ich er wurd sich nur meiner durftig
- F025-038vb,30        kait erfreyen d'r herr jach frau ich wil es mit euch red'n in ge
- F025-038vb,31        stalt aller erberckait Sy sprach wolhin vnd mir ist gancz chain hoffnung da als aber d'r he<sup>s</sup> zw d'm herrñ ffranco kom vnd im solich d'r frawn notdurft für legt vnd in pittñ lies vmb ain fuma geltz Er sprach nicht allein als vil geltz fund'r alles das ich hab fol mit ir getailt fein als mit meiner allergenädigftñ ffrawn vmb d's willen das ich in meinen not
- F025-038vb,32        durften d'fter ainen sich
- F025-038vb,33        ern zugancz zw irn genadñ müg gehabñ als d'r frawn soliche hilf ward von d'm herrñ zwgefagt erwaint fy aber von d'n gahn freydn vnd gewan d'n herrñ vor allen mannē lieb auch als lieb das fy in haimlich zw ain elichem mann nam doch vermainte fy dyse fach in still zehalten Aber solichs wolt sich verdrucken lassen oder in haim beleiben fund<sup>s</sup> es ward schnell ver
- F025-038vb,34        chund<sup>t</sup> d'm herczog von purgundi Der tet in chainen weg d'n fachñ gleich vnd nam zw im vil grauen herrñ vnd and'r groffe ritter

- F025-038vb,35 fchaft mit d<sup>n</sup> zoch er in hollannd ffraw Iaco  
 F025-038vb,36 ba enpfeng in mit frey  
 F025-038vb,37 d<sup>n</sup> vnd als fy ind<sup>n</sup> groffen freyden was lies d<sup>r</sup> herczog gar haimlich vachen d<sup>n</sup> herrn ffranco von  
 bar  
 F025-038vb,38 filia vnd lies d<sup>n</sup> ver  
 F025-038vb,39 holen fuer<sup>n</sup> in fland<sup>n</sup> vnd als er sich vrlaubt wefft wed<sup>r</sup> fraw Ia  
 F025-039ra,01 coba od<sup>r</sup> nyemant von d<sup>n</sup> dingn Das pefchach Anno dm<sup>⑩</sup> M cccc xxxiij iar Difer he<sup>s</sup> von war  
 F025-039ra,02 filia ward von d<sup>m</sup> herczog zw hartter vank  
 F025-039ra,03 nufs gelegt auf ainem gschlos genant repol  
 F025-039ra,04 mant vnd als fraw Ia  
 F025-039ra,05 coba aber die mar er  
 F025-039ra,06 fuer ward fy aber hoch betrübt Do kom d<sup>r</sup> graf von weyrfa vnd durch vil vnd<sup>r</sup>red pra  
 F025-039ra,07 cht er den herrn aus d<sup>r</sup> vanknufs mit d<sup>r</sup> vnd<sup>r</sup>rfchaid das fraw Iacoba sich mußt ver  
 F025-039ra,08 czeichen als irs vater  
 F025-039ra,09 lichen erbs hollannd ho=  
 F025-039ra,10 nýgaw Seeland vnd frieslannd vnd der her  
 F025-039ra,11 czog ward all d<sup>r</sup> lend<sup>s</sup> eingefeczt an irrung in gegenwürtigkait ffraun Iacoba vnd dar herczog gab  
 d<sup>m</sup> herrn ffranco die grafchaft ofternandie also nant ers in gegenwürtigkait d<sup>r</sup> he<sup>n</sup> ain fraw von marfilia Also wart fy  
 hoch gediemutiget fraw Iacoba Zw d<sup>m</sup> erftn was fy ain fraw von Talphinat vnd künftige künigin zw franckreich nach d<sup>m</sup>  
 herczogin zw prabant vnd limburg zw d<sup>m</sup> iungftn ain fraw von warfilia Nach d<sup>m</sup> durch traurigkait viel fy in ain fuecht  
 Tefica mit d<sup>r</sup> fy auch starb an erben Anno dm<sup>⑩</sup> M cccc xxxvj iar vnd ligt begraben in holland pey and<sup>rn</sup> irn vor  
 F025-039ra,12 uod<sup>rn</sup> Nw hab ich euch ge  
 F025-039ra,13 fagt von den herczogn die holland geregirt vnd Innhalten habn als ir vernomen habt Nw fo wil ich  
 wider kumen an kung Ruprech  
 F025-039ra,14 ten von haidelberg von d<sup>m</sup> vor auch ains tails gefagt ist das d<sup>r</sup> nach feinem tod vier fun lies ludwig  
 Ioha<sup>n</sup>s Steffan vnd ott Item steffan wart he<sup>s</sup> in wefterreich d<sup>r</sup> lies nach im funf funn lud  
 F025-039ra,15 wig d<sup>n</sup> man nennt d<sup>n</sup> fwarczn herczog ist graf zw veld<sup>ncz</sup> ffridrich graf zw Spanfhaým Ruprecht  
 ward pifchof zw Straf  
 F025-039ra,16 purg Iohanns pifchof zw münster Steffan korhe<sup>s</sup> zw Strafpurg Dyfer herczog Ioha<sup>n</sup>s was gar ain  
 geiftlich  
 F025-039ra,17 er frumer herr er pet all horas wie ain pri  
 F025-039ra,18 efter er hergte gar vil mit d<sup>n</sup> pehaimen vnd er het allzeit gar groffen fig gegen in vnd wann er ain  
 fchlahen mit in folt haben fo gieng er all  
 F025-039ra,19 czeit in ain feiner capel  
 F025-039ra,20 len vnd viel in kreucz  
 F025-039ra,21 weis für d<sup>n</sup> altar Item herczog Iohanns auch kung Ruprechtz fun vnd d<sup>s</sup> obgenantn eltern herczog  
 steffan prud<sup>r</sup> fas zw Amberg d<sup>r</sup> het zw frawn d<sup>s</sup> chungs von Tennemark tochter frawn katherina dy im gepar chierftofer<sup>4</sup>  
 d<sup>r</sup> ward nach ganck d<sup>s</sup> kungs von Tenne  
 F025-039ra,22 marck zw d<sup>m</sup> genentn kungreich geuord<sup>rt</sup> als d<sup>r</sup> recht natürlich erb Dyfer herczog Iohanns was  
 gar ain geiftlicher frumer herr er pette all horas wie ain priest<sup>s</sup> er hergte gar vil mit d<sup>n</sup> pehaimen vnd het allzeit gar  
 groffen fig gegen in vnd wann er ain fchlahen mit in falt haben So gieng er allzeit in ain feiner Capellen vnd viel in  
 chreuczweis für d<sup>n</sup> altar an die veni vnd rует zw got mit groffer andacht vmb das gab im got allzeit groffen fig Er was  
 vaft gäch  
 F025-039ra,23 zornig ains tags fas er zw gericht auch mit and<sup>rn</sup> feinen räten Do komen zwo Iunck  
 F025-039ra,24 fraun dy war<sup>n</sup> zwo fwestern dy klagten mit recht zw d<sup>m</sup> ge  
 F025-039ra,25 melten fürftn das fy etlich erbftuck von irn väterlichen guet ererbt dicz ir väter  
 F025-039ra,26 lich erb war in ent  
 F025-039ra,27 pfromdt durch fein genad vnd hiet das geben feinen dienern türhueter<sup>n</sup> Camrer<sup>n</sup> c vnd in ir dienst  
 damit gelönt vnd also war<sup>n</sup> fy fölichs erbs entfecz an alles recht vnd ge  
 F025-039ra,28 trawten es folt durch feiner genadn rät er  
 F025-039ra,29 kannt werd<sup>n</sup> das fy in fölich ir väterlich erb wider gefeczet wur  
 F025-039ra,30 d<sup>n</sup> mit d<sup>r</sup>gleichen wortn darwid<sup>r</sup> d<sup>r</sup> fürft fagt dy ftuck war<sup>n</sup> lehen vnd nach d<sup>m</sup> vnd chain mans  
 F025-039ra,31 erb vorhund<sup>n</sup> war d<sup>r</sup> die lehen v<sup>d</sup>dienen möcht hiet er dy lehen and<sup>r</sup> endt verlihen vnd getraut er  
 hiet gehand<sup>elt</sup> als d<sup>s</sup> leh<sup>n</sup>  
 F025-039ra,32 rechtz recht war vnd faczten das paid tail zw recht Do wart zw recht erchannt das herczog Iohanns  
 d<sup>n</sup> zwain Iunckfrawn vmb ir fprüch nicht fchuldig war Dann allain ain zenger wolt nicht vrtail fprechn Der herczog wolt  
 durch  
 F025-039ra,33 ain er muß fagn was in recht d<sup>ycht</sup> Da sprach er fo fprich ich zwrecht das d<sup>r</sup> herczog vnd all die



dy vrtail geben haben ewigklich d<sup>s</sup> teuffls müeffen fein Der fürst sprang auf in gächem zorn wolt an d<sup>n</sup> zenger fein auch erschrocken fein rät d<sup>r</sup> wort vaft vbl d<sup>r</sup> zeng<sup>s</sup> ward schnell verstofften In wolten auch fein freunt dannen gefchickt hab<sup>n</sup> er wolt nicht fliehen Der zorn vergieng nach kurzzer zeit d<sup>m</sup> fürst<sup>n</sup> ains tails da fannt er aber nach fein<sup>e</sup> räten auch nach d<sup>m</sup> zenger sprach Sag an zeng<sup>s</sup> aus was mainung haft du mich auch mein rät also gefmächet das ist das ich von dir wissen wil Da sprach er ge

F025-039ra,34 nädiger he<sup>s</sup> da ist mit dyfer vrtail d<sup>n</sup> Iunck

F025-039ra,35 fraun ir väterlich erb genomen an alle vrfach fy haben auch nw nichtz mer mit fölichem ir<sup>n</sup> guet wär<sup>n</sup> fy wol erber

F025-039ra,36 lich verheytrat wordn<sup>①</sup> das also nym<sup>r</sup> gefchiecht vnd nw kumt aine gein nürnberg vnd aine gen regenspurg in dy huer

F025-039ra,37 hewfer was dann dy mit fölichen ir<sup>n</sup> tod<sup>n</sup>

F025-039rb,01 d<sup>n</sup> verpringen d<sup>s</sup> feyt ir vnd ewr rät vrfacher vnd pringt fy zw fölichem vbl ir mueft es auch püeffen das ist dy fach meiner mainung Der herr fach nyd<sup>r</sup> vnd nach klainem bed<sup>n</sup>cken sprach er wärllich dy warhait gotes ist gehört aus d<sup>n</sup>em mund mit d<sup>m</sup> schickt er nach d<sup>n</sup> iunk

F025-039rb,02 fraun vnd gab in genä

F025-039rb,03 digklich wider ir vä

F025-039rb,04 terlich erb an alle ent

F025-039rb,05 geltnüfs Als fein fün herczog chri<sup>t</sup>of als ich vorge

F025-039rb,06 sagt hab an das kung

F025-039rb,07 reich kom zalt man von d<sup>r</sup> gepurd xpi<sup>⑩</sup> M<sup>o</sup> ccc<sup>e</sup> xl iar er regirt zwmal fürst<sup>n</sup>lich er was gar ain gütiger milter vnd freuntholter herr vnd weyt peruemt vnd vmb dyfes feines fürpuntigs lobs will<sup>n</sup> schick im d<sup>r</sup> kung Soldan ainen brief lautent wie hernach berürt Dem vnser göt<sup>r</sup> gunstig fein d<sup>s</sup> wir in vnfern petheüfern von in ant

F025-039rb,08 wurt gehabt haben vn in im villeicht d<sup>r</sup> geift alexand<sup>r</sup>s würckt d<sup>m</sup> groffen kung golti d<sup>r</sup> trollorum d<sup>s</sup> feg

F025-039rb,09 fewrs d<sup>r</sup> norwegen vnd tennen vnd d<sup>r</sup> schwe=

F025-039rb,10 d<sup>n</sup> d<sup>r</sup> starcken göt<sup>r</sup> d<sup>r</sup> Salomand<sup>r</sup> vnd d<sup>r</sup> edl<sup>n</sup> bair<sup>n</sup> vbertref

F025-039rb,11 fenlichen fürst<sup>n</sup> vnfern peyficzern feytling d<sup>r</sup> lanndt vnser fuerliebn<sup>①</sup> Bathafar Soldanus ain mag d<sup>r</sup> göt<sup>r</sup> ain kai

F025-039rb,12 fer zw Babilon ain pewaternd<sup>r</sup> alexandry ain herr d<sup>r</sup> herr<sup>n</sup> ain chüng d<sup>r</sup> kung in affri

F025-039rb,13 ca zw Arabia Cald<sup>a</sup> libia barbaria armenia affiria Mofenien Mille

F025-039rb,14 nie alexandria egipt<sup>n</sup> parthea media Mefo

F025-039rb,15 potamia Irronia vnd ain hueter d<sup>r</sup> grueb<sup>n</sup> d<sup>s</sup> gekreüczigt<sup>n</sup> gots é Hayl vnd freuntliche fäligkait Es ist erhört in vnfern ör<sup>n</sup> durch vn

F025-039rb,16 fern lieben maifter hann

F025-039rb,17 fen von ewroppa wie du feyt ain groffer kung d<sup>r</sup> trollen d<sup>s</sup> fegfewrs zw norbeg vnd d<sup>r</sup> mächtigen fchwed<sup>n</sup> vnd d<sup>s</sup> grof

F025-039rb,18 fen volks d<sup>r</sup> tennen vnd ain vberwinter d<sup>r</sup> vnerlöften göttern vnd ain edlifter fürst d<sup>r</sup> bayr<sup>n</sup> dy etwen grof manig vnd vber

F025-039rb,19 wintlich streit in vn

F025-039rb,20 fern land<sup>n</sup> getan hab<sup>n</sup> vnd vnfern götlichen voruod<sup>er</sup>n iungft er

F025-039rb,21 czaigt dauon ist vns dick zw gehört kómen vnd darumb so wellen wir freunt<sup>s</sup>chaft zw d<sup>n</sup>er perfon vnd mach

F025-039rb,22 tigkait haben vnd do wir fólchs von dir gehört haben feyen wir vaft wunfam fro ge

F025-039rb,23 wesen vnd darumb ha

F025-039rb,24 ben wir in d<sup>n</sup> petheü

F025-039rb,25 fern vnfern göttern opfer geopfert das dir von got genain ist gewalt lob vnd er dif<sup>r</sup> welt vnd in fólhen iungen tag<sup>n</sup> vnd wir wund<sup>er</sup>n das du vnd<sup>er</sup>tänig pift d<sup>m</sup> groffen priester d<sup>r</sup> römer wann dir doch vnser göt<sup>r</sup> machmet haman zy

F025-039rb,26 rometus geluckfam

F025-039rb,27 kait vergün<sup>n</sup>en dar

F025-039rb,28 umb wißs das wir dich in kurz werd<sup>n</sup> haim fuch<sup>n</sup> mit vnn

F025-039rb,29 fern groffenn fcheffer

F025-039rb,30 ten do d<sup>r</sup> wint get gegen mitternach gegen d<sup>n</sup> lannd<sup>n</sup> yrothafiam bofgen

F025-039rb,31 thain Maffaniam vnd ruffiam die d<sup>n</sup>e kungreich pe

F025-039rb,32 ruren vnd wellen personlich zw dir kómen vnd dafelb vnnfer tochter per

F025-039rb,33 finam die fchönift dich ir zw aygen zw ainem mann vnd fy dir zw ainem weib vnd darumb hab<sup>n</sup> wir dir d<sup>n</sup> brief gefannt mit vnfm gelieb<sup>n</sup> vnd diener d<sup>r</sup> vnser ftätter tifchge

F025-039rb,34 nos ist gewefen d<sup>r</sup> dir vil wirt fagen von vn

- F025-039rb,35 fern wegen Geben zw Babilon auf d<sup>m</sup> wasser nylum Machmetis vnd Zironethi vnnfer götter  
Romerati hamonis alti
- F025-039rb,36 genofcium Item difer alldurch
- F025-039rb,37 leüchtigster künig starb künig Cristoff genant Als man zalt von d<sup>r</sup> gepurd Cristfi M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xlvij Sein  
mueter fraw katherina von Tennmarckt stift das kloster zw sand brigi
- F025-039va,01 da das man nennt auf d<sup>m</sup> genad<sup>n</sup>perg Item herczog ott auch d<sup>s</sup> künigs Ruprechtz fun d<sup>r</sup> nagst<sup>n</sup>  
gemelt<sup>n</sup> Steffan vnd Iohann<sup>n</sup> prud<sup>r</sup> fas zw d<sup>m</sup> newnmarckt d<sup>r</sup> het zw frawn fraw herczog hainrichs tocht<sup>s</sup> von  
lannczhuet die im gepar vier fun ott ruprechten Albrecht Iohannsen Ruprecht ward pifchoff zw Regensp<sup>g</sup> Albrecht  
ward ain t<sup>m</sup>
- F025-039va,02 he<sup>s</sup> zw kölen Iohanns ward t<sup>m</sup>probft auf d<sup>r</sup> stift zw augfpurg vnd ott pefas fein furstentumb Item  
d<sup>r</sup> vierd fun des künig ruprechtz vnd d<sup>r</sup> dreyer genennt<sup>n</sup> stef
- F025-039va,03 fan Iohanns v<sup>n</sup> ott<sup>n</sup> pruder hies ludwig d<sup>r</sup> ludweig pefas dy pfaltz Als aber d<sup>r</sup> starb Anno dn<sup>o</sup>i  
M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> c<sup>o</sup> lies er nach im drey fun Ruprecht ludwig vnd fridrich Ruprecht ward pifchof zw kölen vmb d<sup>s</sup> wil
- F025-039va,04 len wund<sup>r</sup> grofs krieg auferstuend<sup>n</sup> vmb feinet
- F025-039va,05 halben ward dy stat
- F025-039va,06 nüfs auf d<sup>m</sup> rein iiij meyl vnter koln mit vnczalpar menig d<sup>s</sup> volks pelegert von d<sup>m</sup> herczog von  
pur
- F025-039va,07 gundy d<sup>r</sup> lag etwo lang dauor aber die lewt ind<sup>r</sup> stat hielt<sup>n</sup> sich so ritterlich das die stat vngewunnen  
pelaib Dauon vil zw fagen war Item ludwig regirt das furstentumb d<sup>r</sup> pfalcz vnd was gar ain gütiger frumer herr er het  
zw frawn fraw von Sophey die gepar im ainen fun genant philippus als ludwig mit tod vergieng zalt man von d<sup>r</sup> gepurd  
xpi<sup>o</sup> tausentvierhun
- F025-039va,08 d<sup>rt</sup> lj iar Item fridrich fein pru
- F025-039va,09 d<sup>r</sup> kom an das fur
- F025-039va,10 stentumb d<sup>r</sup> pfalcz d<sup>r</sup> regirt auch gar furstenlich er het gar vil krieg vnd was in allen feinen getat<sup>n</sup>  
gar ain fighafter he<sup>s</sup> er pefas gewaltiglich feine lannd das er nie feine lehen pechannte noch enpfeng von d<sup>m</sup> kaifer er  
hete vil kriegs vo manigen herrn die im d<sup>r</sup>felb kaifer fridrich d<sup>r</sup> drit an d<sup>m</sup> namen macht er erwert sich ritterlich als  
ain helld aller fei
- F025-039va,11 ner veint Ainer zeit machten drey fürst<sup>n</sup> ainen anschlag d<sup>r</sup> pifchoff von metz mar
- F025-039va,12 graf karl von pad<sup>n</sup> vnd graf vlrich von wirtenberg zugen mit ainer micheln<sup>n</sup> menig vnd yed<sup>r</sup> in  
aigner perfon d<sup>m</sup> fursten in fein land als er d<sup>s</sup> aber innen wart vnd difem edln fürst<sup>n</sup> folichs fürkom betracht er mit  
weiser fürlich
- F025-039va,13 tigkait wie er sich in d<sup>n</sup> gegenwürtigen handl schicken wolt vnd er pracht fein volk in gar groffer  
still zw
- F025-039va,14 famen vnd geparet chainer wör geleich Er richte brief auf vnd mit d<sup>m</sup> schickt er fein pot<sup>n</sup> zw d<sup>m</sup>  
pifchoff von maincz d<sup>r</sup> main<sup>g</sup> verchünd im dy obge
- F025-039va,15 nant<sup>n</sup> fach das er nicht fein volk zamen pringn<sup>o</sup> vnd pat das er im volk schichkt als maift er möcht  
Item difer alldurch
- F025-039va,16 leüchtigster künig starb künig Cristoff genant Als man zalt von d<sup>r</sup> gepurd Cristfi M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> xlvij Sein  
mueter fraw katherina von Tennmarckt stift das kloster zw sand brigi
- F025-039va,17 da das man nennt auf d<sup>m</sup> genad<sup>n</sup>perg Item herczog ott auch d<sup>s</sup> künigs Ruprechtz fun d<sup>r</sup> nagst<sup>n</sup>  
gemelt<sup>n</sup> Steffan vnd Iohann<sup>n</sup> prud<sup>r</sup> fas zw d<sup>m</sup> newnmarckt d<sup>r</sup> het zw frawn fraw herczog hainrichs tocht<sup>s</sup> von  
lannczhuet die im gepar vier fun ott ruprechten Albrecht Iohannsen Ruprecht ward pifchoff zw Regensp<sup>g</sup> Albrecht  
ward ain t<sup>m</sup>
- F025-039va,18 he<sup>s</sup> zw kölen Iohanns ward t<sup>m</sup>probft auf d<sup>r</sup> stift zw augfpurg vnd ott pefas fein furstentumb Item  
d<sup>r</sup> vierd fun des künig ruprechtz vnd d<sup>r</sup> dreyer genennt<sup>n</sup> stef
- F025-039va,19 fan Iohanns v<sup>n</sup> ott<sup>n</sup> pruder hies ludwig d<sup>r</sup> ludweig pefas dy pfaltz Als aber d<sup>r</sup> starb Anno dn<sup>o</sup>i  
M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> c<sup>o</sup> lies er nach im drey fun Ruprecht ludwig vnd fridrich Ruprecht ward pifchof zw kölen vmb d<sup>s</sup> wil
- F025-039va,20 len wund<sup>r</sup> grofs krieg auferstuend<sup>n</sup> vmb feinet
- F025-039va,21 halben ward dy stat nüfs auf d<sup>m</sup> rein iiij meyl vnter koln mit vnczalpar menig d<sup>s</sup> volks pelegert  
von d<sup>m</sup> herczog von pur
- F025-039va,22 gundy d<sup>r</sup> lag etwo lang dauor aber die lewt ind<sup>r</sup> stat hielt<sup>n</sup> sich so ritterlich das die stat vngewunnen  
pelaib Dauon vil zw fagen war Item ludwig regirt das furstentumb d<sup>r</sup> pfalcz vnd was gar ain gütiger frumer herr er het  
zw frawn fraw von Sophey die gepar im ainen fun genant philippus als ludwig mit tod vergieng zalt man von d<sup>r</sup> gepurd  
xpi<sup>o</sup> tausentvierhun
- F025-039va,23 d<sup>rt</sup> lj iar Item fridrich fein pru
- F025-039va,24 d<sup>r</sup> kom an das fur
- F025-039va,25 stentumb d<sup>r</sup> pfalcz d<sup>r</sup> regirt auch gar furstenlich er het gar vil krieg vnd was in allen feinen getat<sup>n</sup>  
gar ain fighafter he<sup>s</sup> er pefas gewaltiglich feine lannd das er nie feine lehen pechannte noch enpfeng von d<sup>m</sup> kaifer er

hete vil kriegs vo manigen herrn die im d̃rfelb kaifer fridrich d̃r drit an d̃m namen macht er erwert sich ritterlich als ain helld aller fei

F025-039va,26            ner veint Ainer zeit machten drey fürstn̄ ainen anschlag d̃r piſchoff von metz mar

F025-039va,27            graf karl von padn̄ vnd graf vrich von wirtemberg zugen mit ainer micheln̄ menig vnd yed̃r in aigner perſon d̃m fürſten in fein land als er d̃s aber innen wart vnd difem edln̄ fürstn̄ ſolichs fürkom betracht er mit weifer fürſich

F025-039va,28            tigkait wie er ſich in d̃n gegenwürtigen handl ſchicken wolt vnd er pracht fein volk in gar groffer ftill zw

F025-039va,29            ſamen vnd geparet chainer wör geleich Er richte brief auf vnd mit d̃m ſchickt er fein potn̄ zw d̃m piſchoff von maincz d̃r mainūg verchünd im dy obge